

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 271.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Belegpreis für Halle und Corote 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Geschäfts-Verwaltung: Halle'scher Couriers (Högl, Heilmann), 31, Unterbreitungenstraße (Sonntagsheft), Lang. Mittelungen.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die schließliche Beilage oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pf., auswärts 30 Pf.; Beilagen am Schluß des redaktionellen Teils die Hälfte 100 Pf.; Eigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Anzeigengebühren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Seitzger Straße 87, Hinterhaus, Eingang Nr. Brauhausstr. Telefon 158; Redaktionstelephon 1372. Verleger: Dr. Walter Gehlenleben in Halle a. S.

Dienstag, 13. Juni 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30, Telefon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Zietz in Halle a. S.

### Judic ein Geschäftsbüro.

Wenn ein Kaufmann, das vor 50 Jahren mit reichem Kapital und glänzenden Verbindungen seinen Betrieb ergründete, heute aber auf weniger als den vierten Teil seines Geschäftsumsatzes zurückgefallen ist, diesen Jubeltag mit Reufen und Trompeten feiern würde, so lächelte doch wohl der eine Teil der Welt und der andere würde darauf hinweisen, wie wenig Ansehens zum Jubel diese Geschäftsführung bietet. Es gibt aber Leute, die trotz aller Misserfolge nicht zur Einsicht der Ursachen ihrer begangenen Fehler kommen können und insbesondere gilt dies von den dreimal gescheiterten Unternehmern, die sich heute fortschrittliche Volkspartei nennen. Vor 50 Jahren erlebten ihre geistigen Ahnherrn einen Wahlenlauf, der das Programm der deutschen Fortschrittspartei in sich schloß. Seitdem haben sie sich dreimal gespalten, sich wieder vereinigt und wieder gespalten und wieder vereinigt, ohne zu einer inneren Geschlossenheit kommen zu können. Obgleich sie in ihrem damals veröffentlichten Programm ausdrücklich den Freihandel, zum Schutze der Partei machten, kann man jetzt tagtäglich sehen, wie einzelne Mitglieder der Partei, wie der Herr Reichsrat und der neue Abgeordnete von Sabau-Wehlan dies Programm in die Länge ziehen und fröhlich und mürrisch ihren Wählern für die Aufrechterhaltung der Zollpolitik einzutreten verpfänden. Ursprünglich Vertreterin des vereinzelten Individualismus, sehen wir die Partei heute immer mehr zu Sögern der Sozialdemokratie mit ihrer Massenherrenschaft herabfallen, die den Todfeind aller bürgerlichen Freiheit bedeutet. Ursprünglich in die Brust geworfene Vertreter des Mannesvolkes vor Königsöhnen, sehen wir sie alle Verfassungsgrundzüge in die Länge ziehen, wenn es gilt, die Person des Königs für ihren kleineren Vorteil gegen die höchsten Träger des monarchischen Gedankens in Anspruch zu nehmen. Und ihre Bürgerlichkeit bricht es nicht, wenn sie dem Könige demos mit der Ballonweise alleruntertänigst huldiigen. In dieser Partei nur eine Wüste von Forderungen und Behauptungen gewesen und niemals hat sich wohl eine gewisse Unfruchtbarkeit deutschen politischen Denkens und die Verantheit des phantastischen Dogmatismus so gründlich als an dieser Partei entfaltete. Kein Ministerium seit der neuen Ära bis zu Bethmann Hollweg hat mit dieser Partei zu arbeiten vermocht. Selbst den konstitutionellen Ministerium hat sie in ihrer Eigenart das Dasein unmöglich gemacht und für alle Forderungen der deutschen Geschichte hat sie sich taub und blind erwiesen. Es bezeichnete einen Gipfel, wenn Eugen Richter im Reichstage die Behauptung aufstellte:

„Die Weichheit der Fortschrittspartei ist älter als manche Partei in diesem Hause, und keine Partei zählt unter ihren Mitgliedern verhältnismäßig so viele, die für die Idee des Deutschen Reiches gekämpft und gelitten haben zu einer Zeit, als diese Idee noch nicht kurzweilig war, sondern von anderen Parteien als ein Verstum und als eine Torheit angesehen wurde.“

Und genau so dröckig war, was Reichow vor dreißig Jahren bei der damaligen Jubelfeier verkündete:

„Wir haben zuerst das Ziel gezeigt, die deutsche Fahne zu ertt entfalten und zu Ehren gebracht.“

Denn wenn man selbst zugeben wollte, daß die alte Fortschrittspartei auf ihre Weise die deutsche Einheit erstrebt hat, so hat ihre Politik doch dies Ideal ganz gewiß und wohlhaftig nicht zu Ehren gebracht. Man könnte ja zur Not noch die Forderungen der Konstitutionalität entschuldigend. Aber nachdem 1866 der Demos der Geschichte wie ein politisches Gewitter über Europa hereinbrach und den Anbruch der deutschen Einheit verhindert hatte; auch dann noch blieb die deutsche Fortschrittspartei unbeschert. Der Versuch, auf diese politischen Weisheit die „Freisinnige Zeitung“ auch jetzt wieder in ihrem Jubiläumsglaub hineinzuweisen zu dürfen, stellt kurz vor Ausbruch des deutsch-französischen Sieges — den ewig denkwürdigen und unvergesslichen Auftrag auf — die Freiheit. Die Quelle dieser politischen Unfruchtbarkeit ist auch heute noch nicht von dieser Partei erkannt. In ihrem Jubiläumstage schreibt vielmehr Dr. Otto Wilmmer über die Entwicklung des Bismarckischen Sozialismus:

„Die Einheit ist gekommen, aber nicht aus der Freiheit, die den Anhängern der Fortschrittspartei von jeher als die Willingschweizer der Einheit gegolten hat. Für unsere inneren Einrichtungen verlangen wir.“ so heißt es in dem ersten Wahlenlauf der Fortschrittspartei, „eine feste liberale Regierung, welche ihre Stärke in der Achtung der verfassungsmäßigen Rechte der Bürger sieht, es verachtet, ihren Grundrücken in allen Schichten der Beamtenschaft unumsichtig Stellung zu verpacken und uns auf diesem Wege die Achtung der übrigen deutschen Stämme erregt und erhält.“

Von solchen Forderungen der Fortschrittspartei, die vor allem die Verwirklichung des „verfassungsmäßigen Bismarckismus“ und die Durchsicherung der politischen und funktionellen Gleichberechtigung erstrebt, ist bisher nur wenig erfüllt; noch heute gilt, was im Jubiläum der Partei von 1873 ausgesprochen wurde: „Es wird langer und erster Arbeit bedürfen, um die Wunden der Reichsverfassung und der Reichsgegebung im Sinne einer wahrhaft konstitutionellen Entwicklung auszufüllen.“

Insomnend und lächerlicher kann sich die Unbeschertbarkeit der Partei doch wohl nicht fundgeben, als hier geschieht. Denn deutlich zeigt sich hier schon in dem ersten Wahlenlauf der Fortschrittspartei die innere Verfassungsbrüchigkeit dieser Fortschrittspartei, die nicht etwa eine Regierung nach dem Sinne der Parlamentsmehrheit, sondern ausdrücklich „eine feste liberale“ Regierung fordert und noch dazu verlangt, daß diese „ihre Grundzüge in allen Schichten der Beamtenschaft unumsichtig Stellung zu verpacken verziehe“. Herr Wilmmer hottet seiner selbst, ohne zu wissen wie, indem er heute gerade um diesen trübseligen Satz mit ganz besonderem Stolz erinnert und ausdrücklich behauptet, daß von diesen Forderungen bisher noch wenig erfüllt sei. Auf gleicher Höhe steht natürlich, was der alte Albert Träger dichtet und denkt. Von seinem Gedicht soll man lieber nicht sprechen. Aber was er im „Berliner Tageblatt“ schreibt, ist immerhin deswegen so sehr beachtend, weil es tatsächlich noch immer die Auffassung der fortschrittlichen Sturmgelassen darstellt. Für die ist Bismarck's Politik eine einzige Kette von Fehlern. In den hinter uns liegenden 50 Jahren waren sie bemüht, gerade dem Schöpfer der deutschen Reichseinheit das Leben nach Menschenmöglichkeit zu verpacken. Da sie immerhin die Erfolge seiner Außenpolitik nicht zu bestreiten vermögen, so verdecken sie mit um so größerer Kraft, wie falsch seine innere und namentlich seine Wirtschaftspolitik gewesen sei. Albert Träger sagt dies in folgendem schönen Satz zusammen:

„Zu einem schweren Verhängnis ist ihm die Wirtschaftspolitik Bismarck's geworden. Demgemäß, daß die wirtschaftliche Sicht zunächst auf finanzielle Entlohnung des Reiches eingewirkt, aber als gewiegter Spekulant auf die schwachen Seiten der Menschen nach der erste Reichszustand wohl auch die Entwertung und die Störung des gemeinsamen Vorrückens zum Liberalismus dabei in Rechnung gezogen haben. Weg mit dem allgemeinen Programm, jeder hat sein besonderes, das sein Interesse und seinen Vorteil zum Zweck des Ganzen hat. Doch dabei das Ganze zerstückelt und untergraben wird, übersehen die meisten, und das ist auch die Gefahr aller Sonderbünde, so ehlich ihr Liberalismus sein mag. Der Bismarck'sche Weg hat schließlich bis zur „Finanzentwertung“ geführt, die einen Triumph rücksichtloser Ausbeute über die halbtote Regierung und das einseitige Volk.“

Vor Fünfzig Jahren damals bekanntlich anders, und so lange die Hoffnung bestand, in der Wirtschaftspolitik des Fürstlichen Bülow fortschrittliche Ernte in die Scheunen zu bringen, konnte man auch in den Fortschrittspartnern tagtäglich von der Notwendigkeit lesen, das Deutsche Reich finanziell unabhängig zu machen und auf eigene Füße zu stellen. Aber die Last der Vergangenheit war auch damals so groß, und insbesondere mußte der Wolk an der neuen Folgerung scheitern, daß Fürst Bülow und „eine feste liberale Regierung ihren Grundrücken in allen Schichten der Beamtenschaft unumsichtig Stellung verpacken“ müßte. Genau so, wie es schon das schöne Programm von 1861 zur Begründung des deutschen Volkes forderte. Es unterliegt auch keinem Zweifel, daß sie in diesem Geiste unfruchtbarer Verneinung, nörgelnder Kritik und anmaßender Selbstfälschung unentwegt bleiben wird. „Unbesirrt“, so schreibt die „Freisinnige Zeitung“, „geht der enttäuschte Liberalismus seinen Weg weiter. Für ihn ist wie in der Vergangenheit so auch in der Gegenwart und in der Zukunft Wahlenpruch das „Nunquam retrorsum“, das der Reichszustand v. Bethmann Hollweg in einem seiner glänzendsten Momente als die Marine rechter Staatsfunkt bezeichnet hat.“

### Die italienische Wahlreform.

Aus Rom, 10. Juni, wird gemeldet: Die Novelle zum Wahlgesetz ist soeben veröffentlicht worden gemäß den Erklärungen Giolitti bei der Einbringung in der Kammer, das Wahlrecht wird allen Bürgern gewährt, die ein Alter von 30 Jahren erreicht oder Militärdienst geleistet haben, selbst wenn sie nicht lesen und schreiben können. Das Wahlrecht kann so als ein allgemeines betrachtet werden, da die Wehrkraft der Bürger Wähler ist. Auf 7701 000 berechnet, das heißt 82 v. S. aller großjährigen Männer und 22 v. S. der Gesamtbevölkerung, somit eine Vermehrung der Wähler um 3 642 000 gegenüber dem alten Gesetz.

Die Eintragungen der Wähler in die Wahlenlisten, mit Ausnahme derjenigen, die ihren Wohnort nicht an ihrem Wahlort haben, werden von Amts wegen vorgenommen. Der Gehehentrakt enthält zahlreiche Bestimmungen für das Wahlverfahren, welche Wahlberechtigte verhalten sollen. Es wird das System der Kandidatur-Erklärung eingeführt sowie Sitzmissettel, welche die Namen der Kandidaten ausgedrückt tragen und „gepneigt“, „verringert“ zu verhalten. Das System nimmt an, daß zu einer Wahl notwendig ist, wird von 1/4 auf 1/7 der eingetragenen Wähler herabgesetzt. Eingeführt wird ferner von der nächsten Legislaturperiode ab eine jährliche Entschädigung der Abgeordneten von 6000 Franken. Abgeordnete, die schon sonstige Summen aus dem Staatshaushalt beziehen, sollen eventuell den Unterschied erhalten.

Die Strafbestimmungen für Verletzung des Wahlgesetzes, vornehmlich in bezug auf Fälschungen und Bestechung, sind vermehrt. Vorgezogen ist die Befugnis der Kammer, das Wahlrecht auf fünf Jahre aufzuheben für Wahlkreise, deren Abstammung zweimal wegen vorgekommener Verbrechen, Gewalttätigkeiten oder Fälschungen nichtig erklärt worden ist. Die Wahlenlisten werden vollständig neu aufgestellt werden. Das Gesetz soll nach seiner Annahme auf die nächsten allgemeinen Wahlen Anwendung finden.

### Spaniens Eingreifen in Marokko.

Der diplomatische Krieg gegen Spanien ist französischerseits nunmehr auf der ganzen Linie mit großer Heftigkeit entbrannt. Wenn die offizielle Mitteilung über das, was im Ministerrat am Sonnabend über die Landung spanischer Truppen in Marokko gesagt wurde, etwas wortfalsch ist, so reden die beiden vom Quai d'Orsay inspirierten Abendblätter, der „Temps“ und die „Liberté“, eine um so deutlichere Sprache. Beide Zeitungen bringen an leitender Stelle in den Ausdrücken größter Erregung eine ausdrückliche Aufforderung der Gründe, die das Vorgehen Spaniens als vertragswidrig, und zwar sowohl gegenüber Frankreich, als auch gegenüber Europa, wie gegen Marokko selbst auf Grund des spanisch-französischen Vertrages vom Jahre 1904 und der Algeirasakte erscheinen lassen. Es wird in der Artikel festgesetzt, daß Spanien geradezu der ausdrücklichen Mahnung der französischen Regierung wider gehandelt hat, jerner, daß Mulan Sidi bereits zweimal gegen die Vertragswidrigkeit der spanischen Truppenlandungen Vernehmung eingeleitet hat. Mit Nachdruck wird außerdem Canalejos in dürren Worten der Rüge gezogen und die spanische Landung ein direktes Desavoe seiner Kammererklärungen genannt. Die spanische Regierung habe ein unerhörtes Ungeheuer angeführt, und die angelegte Bedrohung spanischer Interessen sei bestellte Arbeit, an die kein Mensch glaube.

Eine solche Sprache zwischen zwei Mächten, die ein gemeinsames Mandat von einer europäischer Konferenz erhalten haben, ist bisher in der Geschichte noch nicht dagewesen. Am interessantesten ist die Schutzfolgerung, zu der die beiden offiziellen Auslassungen übereinstimmend gelangen. Es werden nämlich die europäischen Mächte angezogen, damit diese einen gemeinsamen Schritt in Madrid gegen die weitere Verletzung ihrer Rechte unternehmen, und es ist eine mehrwärtige Fronte der Ereignisse, daß sich Frankreich jetzt selbst genötigt sieht, die zur Hilfe zu rufen, von deren weiterer Einmischung in die Marokkoangelegenheit es noch dem doppelten Auftrag von Algeiras nicht mehr wissen wollte. Ein Krieg zwischen Frankreich und Spanien wegen Marokko ist natürlich undenkbar. Und weil man sich in Paris dessen ganz bewusst ist, so klingt die diplomatische Kriegserklärung an Spaniens Adresse in die Drohung aus, daß Frankreich nicht zögern werde, wie Spanien die beträchtlichen französischen Kapitalien, die in seinem Land angelegt sind, für dreifache Konten und Vertragsverletzungen aufs Spiel setze. Man will also durch eine schärfere spanischer Werte den Gegner zur Einsicht bringen.

Ein Anfang wurde damit — wenn auch bereits in milder Weise — an der Sonnabend-Partei in Paris gemacht. Als weitere Folge des Kriegszuges dürfte sich übrigens die unbedingte Notwendigkeit ergeben, nunmehr den spanisch-französischen Geheimvertrag, dessen Abschluß erst vor wenigen Tagen der „Figaro“ dem Minister Delcassé als seine schwerste politische Limbe vorgekommen hat, zu veröffentlichen. Man darf auf den Inhalt und auf die Auswirkung im Lande gespannt sein.

Belegung von Fort Khibibol. Die spanische Marine-Anstalt hat das Fort Khibibol in dem Augenblicke befehligt, als der Kaiser von Mogador zu einer Prüfungsbefehle dort war. Der spanische Befehlshaber verlangte von ihm, daß er das Fort sofort verlasse. Eine spanische Abteilung mit Maschinenengewehren hat die Geschütze von Kador, die die Stadt beherrscht, besetzt. Patrouillen zirkulieren durch die Straßen und Wachenposten sind fast überall aufgestellt. Diese Wachenposten, die die Ruhe in der Stadt schwer gefährden, im Verein mit der brutalen Haltung der spanischen Offiziere lassen befürchten, daß es zu schweren Unruhen kommen werde. Vertreter des Wachen haben ihre nachdrücklichen Verwahrungen gegen die Belegung durch spanische Truppen wiederholt. Der Kaiser hat erklärt, daß er mit Waffengewalt der Ausschiffung der spanischen Truppen sich entgegenzusetzen würde. Wenn er die Mittel dazu besäße. Die Konjunktur haben einstimmig ihre Ueberzeugung über den spanischen Schritt ausgedrückt.

Die Landung der spanischen Truppen. Nach Berichten aus Marokko folgten sich die Landung der spanischen Truppenabteilungen in vollkommener Ordnung mit Hilfe der Boote der spanischen Kriegsschiffe „Galathea“ und „Almirante

Rohr"; ferner hielten mit maurische Schiffe und der Dampfer des Hofkommandanten und zwar auf vorherige Ermächtigung des Königs von Marocko. Dieser hatte vorher eine Zusammenkunft mit dem spanischen Konsul und dem englischen Botschaftssekretär, welche darlegten, daß das spanische Vorgehen lediglich bezweckt, dem Sultan Hilfe zu bringen, weshalb alle seitlichen Behörden die Aktion der Spanier unterstützen müßten. Die Sondereingänge bestanden die vorher vereinbarten Punkte. Die von Hauptmann Otilo befehligte Truppenabteilung besteht aus 125 Infanteristen und Kavalleristen des Lagers, 264 Soldaten unter 5 Offizieren von der Marine-Infanterie, etwa 20 Gornados, 2 Landungsgeschütze, einer Selbstmörser, und 2 Mitrailleusen. Die überflüssige Menge ist die spanische Flotte geschickt.

Nach Meldungen aus Larraoch ist die von dort aufgestobene spanische Abteilung, die unter dem Kommando des Hauptmanns Otilo steht, in der vergangenen Nacht in Udencay vor Elskar eingetroffen und hat dort ein Lager bezogen. Die Abteilung wird bei Tagesanbruch in Elskar einrücken.

200 Mann sind von Gatz nach Larraoch abgegangen, um die Verbindung zwischen Larraoch und Elskar sicher zu stellen.

Dem diplomatischen Korps in Tanger sind von verschiedenen Stämmen der Umgebung Proteste gegen die Ausschiffung spanischer Truppen bei Larraoch zugegangen.

Was will Spanien in Marokko? Der „Matin“ befragte in Madrid den Ministerpräsidenten Canalejas über die weiteren Absichten der spanischen Regierung. Canalejas erklärte: Wir werden nicht nach Tetuan gehen, denn wir haben gar keinen Grund, diese Stadt zu besetzen, da sie vollständig ruhig ist. Das wissen auch die Mächte. Wir wollen lediglich Verbindungen zwischen Ceuta und Tetuan sichern. Was allerdings Elskar anbetrifft, so werden unsere Marinekruppen nach Larraoch zurückkehren, sobald die dort wirklich vorhandene Gefahr vermindert sein wird.

Die Note, die der Vertreter des Sultans in Tanger dem spanischen Gesandten bezüglich der Ausschiffung spanischer Truppen in Larraoch übermittelt hat, ist bereits mündlich von Seiten des spanischen Gesandten beantwortet worden. Der spanische Gesandte legte dem Sultansvertreter die Ursachen auseinander, die zur Besetzung von Larraoch und Elskar durch die Spanier geführt haben, und erklärte, daß die spanischen Maßnahmen durchaus nichts Entsetzliches, was gegen die bestehenden Verträge verstoße. Die spanische Haltung beruht nicht im geringsten die Integrität des scheidenden Reiches. Spanien werde stets die scheidende Integrität wahren. Spanien und Marokko sind ja überdies durch innere Freundschaft verbunden. Das Kabinett in Madrid ließe sich die Freundschaft immer bereitwillig zu gefallen. Diese mündliche Antwort wird bereits heute durch eine schriftliche Note unterstrützt werden.

Frankreichs Antwort. In einer offiziellen französischen Note wird mitgeteilt, die französische Regierung habe schon vor mehreren Tagen dem spanischen Kabinett erklärt, daß sie, falls die spanische Militärbehörde in der Gegend von Tetuan und Larraoch vorgehe, dies als eine Verletzung der Algeirasakte ansehe und hierzu ihre Zustimmung nicht geben könne.

Nach einer weiteren ankündend ebenfalls halbamtlichen Mitteilung habe die französische Regierung angesichts des Vorgehens Spaniens zweierlei Maßnahmen ins Auge gefaßt: Erstens, in Madrid an die Regierung der besonderen Verpflichtungen Spaniens gegenüber Frankreich zu erinnern, und zweitens, den Algeirasverträgen den Unterschied zwischen der Rolle Frankreichs und dem Vorgehen Spaniens klarzulegen, das mit der internationalen Stellung Marokkos unvereinbar sei.

Der Schluss der Mediation zwischen uns noch die folgenden beiden Telegammme aus Paris, 12. Juni, ein:

Der „Welt Courrier“ veröffentlicht heute über die spanische Besetzung von Larraoch und Elskar eine Note, in der ein bemerkenswert milderer Ton angeklungen ist. Es ist notwendig, heißt es darin, daß die französisch-spanischen Beziehungen, die gewisse Zeitungen mit Unrecht in einer Konflikt umgewandelt haben, möglichst rasch und in herzlichem Sinne erledigt werden. Die beiden verfeindeten Mächte mögen sich daran erinnern, daß Frankreich und Spanien in Marokko bisher miteinander innig verbunden waren und auch in Zukunft miteinander verknüpft sein werden. Es kann da weder für Frankreich noch für Spanien eine Verletzung der Eigenliebe in Frage kommen. Wenn die Angelegenheit in der entsprechenden vorsichtigen Stimmung verhandelt wird, so wird aus diesem Gebantenwandel die laufige Lösung, die Wiederherstellung der normalen Lage in Marokko, herorgehen. Viele Mächte haben eine Internationalisierung der Entscheidungen ins Auge gefaßt; das ist ein großes Werk für die Erde, die zwischen den beiden befeindeten Völkern freundschaftlich geregelt werden kann.

Der ehemalige französische Botschafter Willet schreibt in einem Pariser Blatt: Das kleine Unternehmen der spanischen Regierung wird jeder Zweibeutigkeit ein Ende machen. Insbesondere wird es uns gestatten, den widerwärtigen Geheimvertrag von 1904 zu kündigen. Darf es denn in einem freien Lande überhaupt Geheimverträge geben? Darf ein Minister das Recht haben, mit seiner Amtsfrist allein die Zukunft des Landes zu entscheiden und über ein Gebiet zu verfügen, das er nicht einmal kennt?

### Deutsches Reich.

Zum Verinden des Prinzregenten von Bayern wird aus München, 12. Juni, berichtet: Gegenüber den auswärts vertretenen Meldungen über ein ernstes Unwohlsein des Regenten am Donnerstagabend kann darauf hingewiesen werden, daß der Regent bereits am Freitag vormittag wieder die Stuhlsesselbestellung besuchte und das Unwohlsein also keinerlei weitere Folgen hatte.

Der Kronprinz ist, von Potsdam kommend, am Sonnabend im Automobil in Schwern eingetroffen und im großherzoglichen Palais abgefahren. Einige Stunden vorher war die Kronprinzessin mit der Bahn angekommenen.

Ein Geschäftsbericht für den ersten Wahrschauer von Baden. In vier Baden wurden am Sonnabend Geschäftsriefen aus Anlaß des 100. Todesjahres des Großherzogs Karl Friedrich von Baden abgehalten. Der von der Stadtgemeinde Karlsruhe im großen Saale des Museums veranstaltete Feiern wohnten der Großherzog und die Großherzogin, Großherzogin Luise, Prinz und Prinzessin Max, die Minister, die Hofdamen und ein großes Publikum bei.

Mit dem neuen Schiffe „Friedrich der Große“ findet der Name des großen Königs zum zweiten Male seine Fortsetzung in unserer Flotte. Im Jahre 1874 war es, als das erste in Deutschland und aus deutschem Material gebaute Linienkreuzer durch Kaiser Wilhelm I. auf den Namen „Friedrich der Große“ getauft wurde. Naum ein Drittel der Größe seines Nachfolgers umfangend, sahste das Schiff bei seinen 6700 Tonnen Verdrängung neben leichteren Geschützen vier 22 Kaliber lange 26 cm-Geschütze in zwei Doppeltürmen mittschiffs. Eine einzige Maßgabe gab die Geschwindigkeit von 14 Seemeilen, während das neue Turbinenschiff etwa deren 21—22 in der Stunde leisten dürfte. Der alte „Friedrich der Große“, der inzwischen längt aus den Reihen unserer Flotte geschieden ist — bereits 1897 lief sein Erbschafts „Kaiser Wilhelm II.“ von Stapel, war ein Schweißschiff der alten „Breuten“ und des am 31. Mai 1878 vor Gollisone untergegangenen „Großen Kurfirsten“.

Vom Landtag. Für die Erledigung der Arbeiten im Landtage bestehen folgende Pläne: In Abgeordnetenhause besteht die Absicht, die bisher noch nicht endgültig verabschiedeten Regierungsvorlagen bis zum 24. Juni vollständig zu erledigen, damit das Herrenhaus in der letzten Junihälfte dieses Material noch verabschieden kann. — Das Herrenhaus tritt bekanntlich am Freitag, 16. Juni, wieder zusammen.

Eine böswillige Entsendung. Der Münchener Zeitung wird aus Berlin gemeldet: Die aus Halbingen gebrachte Meldung, daß Deutschland den am Präsidenten Laft ihm vorgeschlagenen neuen Vorkämpfer als unannehmbar bezeichnet habe, enthält jedweden Grundes und fällt in das Gebiet derjenigen böswilligen Nachrichten, womit gegen Deutschland die Vermutung zu machen verlust wird. Dieser lassen die Beteiligten Staaten noch in keiner Weise vernehmen, was zum Nachfolger des Botschafters Hill auszuwählen ist. Deutschland war also auch gar nicht in der Lage, sich zu der Wahl irgendwem zu äußern.

Die Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft. Zum Schluß der Hauptversammlung am Sonnabend (vergl. Nr. 270 der „Hallischen Zeitung“) gelangte noch ein Antrag Münchens zur Annahme, die Deutsche Kolonialgesellschaft wolle beschließen, in Verbindung mit den kolonialen Ausstellungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft von Sachverständigen Lichtbilder vorzutragen, halten zu lassen über die verschiedensten Zweige unserer kolonialen Landwirtschaft. Nach Dankesworten an den Präsidenten Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg für seine Leitung der Verhandlungen schloß diese hierauf die Versammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Vom Reichsdeputierten. Im Reichsdeputierten ist die Zahl der Repräsentanten in Reichstagsrat Ende Mai 1911 auf 56 100 gestiegen. (Zugang im Monat Mai über 1000.) Auf diesen Reichsdeputierten wurden im Februar 1911 über 1,098 Milliarden Mark (Einführungen und 1,104 Milliarden Mark Rückführungen. Das Gesamtgut haben der Reichtümer betrug Ende Mai 110 Millionen Mark, ihr durchschnittliches Gesamtergebnisse während des Monats 123 1/2 Millionen Mark. Im Reich der Reichspostdirektor mit dem Postparlament in Wien, der Reichspostdirektor in Budapest, den schwedischen Reichspostdirektor und den belgischen Postverwaltung wurden 61 Millionen Mark umverteilt, und zwar auf 2340 Übertragungen in der Mischung nach und auf 9570 Übertragungen in der Mischung aus dem Ausland.

### Ausland.

#### Die Bewegung der Seelente.

In Antwerpen wurde am 10. Juni eine Veranstaltung abgehalten, die von Seelenten aus Antwerpen, Gent und Brügge sehr zahlreich besucht war. Der Sekretär der Genossenschaft der Seelente teilte mit, daß der Auslands für übernommen sei. Im Verlaufe der Beratungen zeigte sich, daß manche Vertreter bezweifeln, ob der Auslands Erfolg haben werde. Es scheint aber trotzdem, daß die Weisheit sich für diesen entscheidet hat. In der Veranstaltung wurde mitgeteilt, daß England aus bestimmten Gründen den Beginn des Ausstehens in England für den 19. d. Mts. festgelegt hat. Die Matrosen und Heizer von dem White Star-Dampfer Olympic, die sich geweigert hatten, ihre Anstellung zu unterzeichnen, wenn ihre Lohnung nicht auf sechs Pfund monatlich erhöht werde, haben am Sonntag nachmittag unterschrieben. Die Matrosen und Heizer am Bord mehrerer Schiffe von Ritterschiffen-Befehlshabern am Ende haben angeschlossen, daß sie Ende festlicher Arbeit einstellen werden. — Die Lage bezüglich des Streiks der Kohlenarbeiter ist unverändert geblieben. Eine halbe Meile Wegung ist wenig wahrscheinlich.

#### Zur Lage auf dem Balkan.

Nach Depeschens des türkischen Generalissimus Dorguhl Schefket Pascha sind die militärischen Operationen in Albanien jetzt bis auf einen kritischen Punkt beendigt. Die aufständischen Wallisoren, etwa 5000, sind zwischen dem Fluss Sem und der montenegrinischen Grenze zusammengeedrängt, sowie ein Heiner Teil weiter östlich in die Gegend der ebenfalls an der Grenze gelegenen Ortschaft Sedje. Schefket Pascha wurde angefleht, die Operationen in Albanien vorläufig einzustellen. Die Aufständischen halten den letzten Berggipfel vor der Grenze von Montenegro besetzt. Die eminent Gefahr rückt nahe, daß jeder Versuch in das Gebiet des Königreichs trifft und hieraus unerschöpfbare Verwundungen entstehen würden. — Die Konferenz des Generalissimus mit dem Minister des Meisters Miksa Pascha galt ausschließlich dieser Schwierigkeit. Beide stimmen mit dem Großvezir überein, daß zur Vermeidung eines Konflikts die Verhandlungen auf diplomatisches Terrain gelenkt werden müssen. Leber das We ist bestimmtes noch nicht vereinbart worden.

Wie weiter aus Konstantinopel gemeldet wird, hat der italienische Botschafter den Auftrag erhalten, bei der Ägypte in der Angelegenheit der albanischen Frage freundschaftliche Maßregeln zu treffen.

#### Albanien.

Aus Konstantinopel, 12. Juni, wird gemeldet: Eine Depesche des Oberkommandierenden in Albanien besagt, daß die Aufständischen nach dem rechten Ufer des Jemshitsch gelangt werden und daß ein großer Teil nach Montenegro geflüchtet sei. Die Meldung, daß unter den türkischen Truppen der Zypus grassiere, wird als unrichtig bezeichnet.

Westlich in Osterreich. In Wien, Klau und Schönbrunn abgehaltene sozialistische Wählerversammlungen wurden aufgelöst. In deren Folge hat die österreichische Regierung heftig angeht und der Verbot des Ausdrucks gab, daß die sozialistischen Sozialdemokraten bei den am Dienstag stattfindenden Reichstagswahlen denselben Sieg erringen müßten, bei dem bei den nächsten Reichstagswahlen zu erringen. Es folgten zwei radikalen Szenen, so daß die Verhandlung der Eas kaum möglich.

Zur Wingerbewegung in Frankreich. Aus Paris. Ute wird berichtet: Die Behörden haben die aufdringlichen Flaggen und Zirkulare entfernen lassen, wobei es mehrfach zu Zusammenstößen zwischen dem Militär und der Volksgemeinde kam. Sappure mußten eine Kirchentür aufbrechen, um eine auf dem Kirchum besitzige Fahne entfernen zu können.

Englisch-perischer Zuschnitt. Ein Telegramm aus Shiras meldet, daß ein Anzahl der wegen des russischen Soldes unzufriedenen Soldaten Zuzufahrt auf dem englischen Konsulnatsuche. Die Konsulnatsuche leitete ihnen Widerstand. Auf beiden Seiten fielen Schüsse. Einer der Perier wurde getötet, zwei wurden verwundet; auch ein Sepoy wurde verwundet. Der Zuschnitt hat einen peinlichen Eindruck, aber keine Beschuldigungen hervorgehoben.

Das amerikanische Geschwader in Kronstadt. Das erwartete amerikanische Geschwader ist am 11. Juni vor Kronstadt eingetroffen.

Mexiko. Nach einer Beschreibung mit de la Barra und Reyes erklärte Madero sich bereit, den ersten zum Minister des Meisters und den letzten zum Kriegsminister zu ernennen, falls er selbst zum Präsidenten gewählt werde.

### Der Deutsche Flugklub 1911 um den J. J.-Preis der Luft.

hat am gestrigen Sonntag am Flugplatz Berlin-Johannisthal seinen Anfang genommen. Eine Strecke von 1856 Kilometern ist zu durchfliegen, eine Entfernung, die, wie die „A. Z. M.“ ausdrukt, der von Berlin zur nordafrikanischen Küste gleichkommt. Von Berlin-Johannisthal aus werden unsere Flieger, unter denen sich Hannin, Thelen, Lindpaintner, Bollmüller, Miencziers, Büchner, Raitich und andere Maladore des Flugplatzes befinden, zunächst nach Magdeburg fliegen. Von hier geht es nach Schwernin, dann nach Somburg und Kiel und weiter über Lüneburg, Gammow und Wismar nach Rönin. Der Rückflug findet über Dortmund, Aassel, Nordhausen und Halberstadt statt. Am 7. Juli sollten die Flieger wieder in Berlin eintreffen. In Preisen winkten den Fliegern außer dem von Verlage der „A. Z. M.“ gestifteten Hunderttausend-Mark-Preis noch eine große Reihe Stredenpreise, die an den Piloten der einzelnen Etappen zu gewinnen sind. Dazu kommen Preise des Kriegsmilitärismus, die für rühmliche Schaffnisse auszuzeichnen sind. Um ganzen erreichen die Preise die Höhe von ungefähr 400 000 Mark. — Im einzelnen wird uns über die geordneten Veranstaltungen folgendes gemeldet:

Johannisthal, Berlin, 11. Juni. Schon seit dem frühen Morgenstunden hat eine ungewohnte Menschenmenge am Flugplatz zusammen, um dem Start zur heutigen ersten Tagesflüge Berlin—Magdeburg beizumohnen. Die Eisenbahnzüge und Straßenbahnen sind überfüllt. In endlosen Reihen kommen Automobile und Roadster an. Viele haben sich zu Fuß auf den Weg gemacht. Das Wetter ist prachtvoll; es herrscht Windstille. Die Flieger sind folgende: 5 Uhr 17 Min. mit Passagier-Royalmöller, 5 Uhr 20 Min. ohne Passagier-Richard, 5 Uhr 26 Min. mit Passagier Müller, 5 Uhr 48 Min. mit Passagier König, 5 Uhr 51 Min. mit Passagier Thelen. Der Apparat Büchners geriet infolge Ueberfüllung des Benzinlaufs in Brand; ein Teil der Benzinwanne wurde zerstört, doch so, daß man den Apparat wieder in Gang setzen kann. Flugplatz Johannisthal, 11. Juni. Der Direktor der Luftfahrtschule Arthur Müller hat nach einem Preis von 2000 Mark gestiftet für denjenigen Flieger, der bis 9 Uhr vormittags die längste Zeit in der Luft sein wird, mindestens aber 30 Minuten. Bollmüller landete kurz nach 6 1/2 Uhr überfliegend nach Potsdam aus einem 1000 Meter Höhe in felsenem Gleitflug. Bei der Landung erbrach das Fahrgeräth seines Flugzeuges.

Potsdam, 11. Juni. Die Landung von Bollmüller bei Potsdam erfolgte wegen Motordefekts. Sein Apparat wird sofort repariert werden. Bollmüller geht nach der Flug fortzuziehen.

Magdeburg, 11. Juni. Das Wetter ist außerordentlich günstig. Im 6 1/2 Uhr früh wurde in einer Höhe von 1000 Metern nur eine Windstärke von fünf bis sieben Meter festgestellt. Das Publikum strömt in Scharen zum Flugplatz.

Magdeburg, 11. Juni. Lindpaintner ist um 7 1/2 Uhr 20 Min. vormittags mit seinem Passagier eingetroffen und wurde von der hundertausendköpfigen Zuschauermenge begeistert begrüßt.

Magdeburg, 11. Juni. Leber die Ankunft Lindpaintners wird weiter gemeldet: Lindpaintner trat in einer Höhe von 300 Metern ein und ging vorwärts mit abnehmendem Motor nieder. Er machte eine große Scheite und landete dann ganz still auf dem abgeflachten Platze. Lindpaintner und sein Passagier berichteten, sie hätten den direkten Weg nach Magdeburg genommen. Die Orientierung war vorzüglich und die Luft vollkommen klar. Beide Flieger hatten sehr unter der großen Hitze zu leiden; in einer Höhe von 800 Metern war die Temperatur erheblich unter Null. Die Fahrt verlief durchaus betriebend; einige Minuten vor Magdeburg riß an den hinteren Dampfzylinder ein Spanndraht.

Flugplatz Johannisthal, 11. Juni, 9 Uhr 15 Min. vorm. Richard ist bei Burg, Thelen in der Nähe von Brandenburg a. Havel gelandet. Scharenburg mußte bei Neuboh bei Brandenburg a. Havel wegen Motordefekts niederlegen.

Flugplatz Johannisthal, 11. Juni, 10 Uhr 15 Min. vorm. Thelen, welcher wieder aufsteigen war, landete zum zweiten Male bei Köllau in einer Kurve. Der Apparat erhielt geringe Beschädigungen und wird baldigt repariert werden. Thelen sah sich eine Verletzung der Daumens an, während sein Wähler unversehrt blieb.

Magdeburg, 11. Juni, 10 Uhr 20 Min. vorm. Der Flieger Müller ist bei Demitz, der Flieger König bei Sade bei Genzlin gelandet.

Groß-Wuckersich, 11. Juni, 8 Uhr abends. Der Flieger König, welcher heute vormittag bei Gollmiz, östlich von Berlin, wegen starker Bienen angelockt war, ist jedoch zum Flugplatz Johannisthal, 12. Juni. Der Flieger Raitich ist heute früh 3 Uhr 5 Min. mit einem Passagier zum Flug nach Magdeburg aufgestiegen. Er ist 3 Uhr 50 Min. folgenden Büchner und Dr. Wittenstein ebenfalls mit einem Passagier an Bord.

B  
täglich  
johann  
möglich  
bisher  
berühmt  
sich die  
diesem  
einer Z  
einstufl  
menten  
Reinert  
ment a  
folgend  
thener  
Be  
Geheim  
landung  
mich  
m  
5 Uhr  
gelande  
n  
morgen  
noch ein  
geant  
Die  
Beide si  
Un  
geleitet  
sich  
Er wur  
Ein  
Sitzten  
in Sa I  
Erklär  
und im  
erweit  
Salomir  
den A  
innerung  
da es f  
heit bed  
geschickt  
die Stur  
erregte  
sines Br  
Wesliel  
einem g  
bestimm  
Sto  
konnte,  
entdeck  
stiere in  
bindung  
Zi Sch  
mich be  
Die  
konnte,  
erregte  
geriet un  
erleidet  
schick  
Ein Ge  
Blag ger  
bei höh  
erzant  
Zab  
Düffere  
nehmen  
Zwe  
Familie  
einen P  
dieses  
schleim  
Kun  
find 45  
Die  
S  
Der  
Häufige  
Stamm  
tentur  
ber tran  
durch d  
Darm i  
in Mus  
das die  
seine U  
lebende  
die We  
altener  
beraus  
reichen  
Mil  
lebens  
festigun  
bildung  
wie die  
daran  
mittlen  
seine U  
des Heb  
und er  
Reben



**Spargelplatten, Spargelheber, Spargelmesser, Spargelkocher, Salatschalen, Salatbestecke, Obstservice in grosser Auswahl.**  
**Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 3.**

**Darfligen am Thunersee**  
 bei Interlaken.  
**Langhaus-Schärer, Hôtel du Lac, direkt am See.**  
 in der Saison von 8.50 an.  
**Pension** im Mai und Juni nur **3 M.**

**Garten-, Balkon-, Veranda- und Dienen-Möbel**  
 in Eisen, Holz und Rohr in verschiedenster Ausführung.  
**Gartenzelte, Gartenschirme.**  
**Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 3.**

**8 Uhr 20 Walhalla-Theater. 8 Uhr 20**  
 Alle Tage ausverkauft!  
**Winter-Tymians.**  
 Jeden Donnerstag neues Programm.

**X. Mitteldeutsches Gau-Kegeln.**  
**Oberer Rossplatz.**  
 Kegeln auf sämtlichen Bahnen von früh 8 Uhr bis  
 abends 12 Uhr. Am Nachmittag von 3 1/2 bis 7 Uhr  
**grosses Militär-Konzert,**  
 ausgeführt vom Musikchor des Mansfelder Feldartillerie-  
 Regiments Nr. 75 unter Leitung des Herrn Musikmeister  
 Steuer. Von 8-11 Uhr Konzert der Hofkapelle.  
**Im Tanzzeit** von nachmittags 4 Uhr **Tanzkränzchen.**

**Saale-Dampfschiffahrt**  
 Schiffreder Karl Demmer,  
 Zaifstr. 32/33, Einsteigeplatz Peinigsbrücke.  
 Jeden Tag nach **Neu-Magoczy** ab 3 Uhr nachm.,  
 Rückf. 6,30 Uhr.  
 Jeden Dienstag und Donnerstag nach  
**Wettin und Rothenburg** ab 10 Uhr v.,  
 Rückf. 4 Uhr n.  
 Jed. Mittwoch u. Sonnabend nach **Wettin**  
 ab 2,45 Uhr, Rückfahrt 6,30 Uhr.  
 Fahrplan siehe Plakatsäulen.

**Brunnerts Bellevue, Lindenstrasse.**  
 Morgen, Dienstag, abends 8 Uhr  
**Künstler-Konzert,**  
 ausgeführt  
 vom Salon-Orchester des Artillerie-Regts. Nr. 75.  
 Einlass à Person 10 Pfg.  
 NB. Diese Konzerte finden regelmässig Dienstag u. Freitag abend statt.

**V. Gablers Ferienkolonie**  
 in Gerude im Darg vom 10.-31. Juli. Schüler höherer  
 Schulen von 9-15 Jahren werden hiermit zur Teilnahme ein-  
 geladen. Probeweise Licht zur Verfügung. Bewerbungen baldigst  
 erbeten nach Dörfen, Wendeblöthstr. 7, oder am 15. Juni 5 Uhr  
 im Garten des Goldenen Firsich, Leipzigerstrasse, an  
**V. Gabler, Leiter von Exerzier-Schulen.**

**Cecilienhaus,**  
 Güthenstr. 19. — Halle a. S. — Telefon 780.  
**Heilanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige.**  
 Schwestern-Station für Kranken-  
 und Wochenpflege.  
**Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut.**  
 Operationszimmer.  
**Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen Bäder.**  
**Elektrische und Inhalations-Apparate**  
 für Asthma- und Halsleidende.  
**Abteilung für Magen-, Darm- u. Stoffwechsellern,**  
 besonders für Rheumatismus- und Nervenkrankte.  
 Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl  
 behandeln lassen. (85)

**Bad Sulza i. Th.** Radium-Solbad. Bader-  
 Inhalations- und Trinkkuren.  
 Idyllische u. geschützte Lage.  
 Näh. durch die Baderlektion.

**MEY'S Stoffwäsche**  
 der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten  
**MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ**  
 Praktisch, elegant, von Leinwandwäsche  
 kaum zu unterscheiden.  
 Vorküpf in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3,  
 Albin Henze, Schmeerstr. 24, Karl Pritschow, Bernburgerstr. 28,  
 Th. Loebeling Nachf., Schmeerstrasse 15, Rich. Wagner, Königstr. 6,  
 Louise Kittel, Magdeburgerstr. 13a, F. Müller, Leipzigerstrasse 29,  
 C. A. Böhme, Geisstr. 50, Carl Rehe, Rannischestrasse 3, Paul  
 Eißner, Morzeburgerstr. 5, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19,  
 Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65, Otto Lütkenkirchen, Mansfelder-  
 strasse 59, E. Ohauffelder, Alter Markt 24, Albin Hempel, The-  
 maistr. 6, R. Becke, Martinstr. 5, Ch. H. Th. Loistenschneider,  
 Moritzwinger 2, Franz Schwarz, Neumarktstr. 12, Otto Böttcher,  
 Landwehrstr. 16; — in Giebichenstein bei Wilhelm Freitag; —  
 in Schkeuditz bei H. Renner und Karl Eckardt, sowie in allen  
 durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. (8923)  
 Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen  
 Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenenteils auch  
 unter denselben Bezeichnungen angeboten werden, und fordere  
 beim Kauf ausdrücklich  
**echte Wäsche von Mey & Edlich**

**Bowlen in Metall, Glas, Steinzeug.**  
**Bowlingkugeln, Bover und Bover, Sektgläser,**  
**Limonadengläser billigst.**  
**Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 3.**

**Reisen um die Welt**

mit dem Doppelschrauben-Postdampfer  
**„Cleveland“.**

**Erste Reise.** Abfahrt von Neapel am 3. November 1911. Besucht werden die Häfen: Port Said (drei Tage Ägypten, Kairo, Pyramiden), Suez, Bombay (dreitägige Durchquerung Arabiens mit feinem Shikhar, Belud, Agard, Pafis), Colombo (archaische Kreuzerstadt), Calcutta (Siamalage), Rangoon, Singapur, Batavia (Niederland Java), Manila, Hongkong (das urzeitliche Canton, Macao), Nagasaki (vierteltägiger Aufenthalt im buntesten Japan), Kobe (alte Heiligstadt), Yokohama (Heiligstadt Tokio und Tempelstadt Nikko), Honolulu und San Francisco. Abfahrt von San Francisco nach New York. Abfahrt von New York nach Plymouth, Göteborg oder Hamburg mit beliebigem Dampfer der Hamburg-America Linie. Reisebauer von Neapel bis Hamburg ungefähr 3 1/2 Monate. Fahrpreise von Mk. 3200.— an aufwärts, einschließlich der hauptsächlichsten Landausflüge, Durchquerung Arabiens usw.

**Zweite Reise.** Abfahrt von Hamburg Anfang Januar 1912 mit einem beliebigen Dampfer der Hamburg-America Linie nach New York. Abfahrt von New York nach San Francisco. Abfahrt von San Francisco am 6. Februar 1912. Besucht werden die Häfen der ersten Weltreise in umgekehrter Richtung bis Westport, von dort Weiterfahrt über Gibraltar, Southampton nach Hamburg. Reisebauer von Hamburg bis Hamburg ungefähr 4 Monate. Fahrpreise von Mk. 3300.— an aufwärts, einschließlich der hauptsächlichsten Landausflüge, wie bei der ersten Reise.

Alles Nähere enthalten die Prospekte.  
 Abteilung Bergangsdirektion, Hamburg.  
**Hamburg-America Linie,**  
 Vertreter in Halle a. S.: **Georg Schultze, Bernburgerstrasse 32 I;**  
 in Nordhausen: **L. Hellbrun & Co.**

**Vitznau-Vierwaldstättersee.**  
**Hôtel Rigi** Weltempfohlenes, von deutschen Herrschaften  
 bevorzugtes Hotel. Tagespreis von Mk. 5.—  
 an. Prospekt frei. **L. Kluser, Weisberg.**

**Bitte lesen!**  
 Beim Einkauf von **Henkels Bleich-Soda**  
 achte man genau auf untenstehende Verpackung  
 und weiße Nachahmungen, da meistens minderwertig, energielos zurück.

**Henkel's Bleich-Soda**  
 Scherzbedenkend: Seife, auch die mildeste  
 Mischung, weicht nicht bei der Reinigung  
 auf. Henkels Bleich-Soda wirkt anders.  
 Es gründlicherer Wirkung, macht namentlich  
 die Metallgegenstände für ein polierendes  
 sehr weich. Bleich-Soda u. Seife nicht  
 an. 200 g in 100 g Wasser lösen sich, sollte  
 beständig in feiner Suspension bleiben.

**Elegante Wohnungs-Einrichtungen,**  
 einzelne Speise-, Schlafzimmer, vornehme Jungesellen-  
 und Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche, Klaviere  
 liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster  
 Discretion erste Berliner Firma direkt an Private zu Original-  
 Katalogpreisen gegen 5% Verzinsung auf  
**Teilzahlung.**  
 Kein Abzahlungsgeschäft. Kein Inkasso durch  
 Boten. Kataloge werden nicht versandt. Erbiten  
 gef. Mitteilung, wann der unverbindliche Besuch durch unsere  
 Vertreter, welche ständig ganz Deutschland bereisen, zwecks  
 Vorlegung unserer Muster und Zeichnungen erwünscht ist,  
 unter Chiffre **M. 1000** an Rudolf Mosse, Berlin O.,  
 Königstrasse 56/57.

**Apollo-Theater.**  
 Direction: Gustav Poller.  
 Nur noch 3 Tage!  
 Schpiel v. Fr. Dir. Kohlmetz  
 mit feinem berühmten Soub-  
 „Kaby“ in dem Schauspiel  
**„Der Polizeihund“**,  
 Detektivkomödie in 3 Akten u.  
 7 Bild. von Henry Oliver.  
**Heberall Tagesgespräch!**

**Zoo.**  
 Dienstag, den 13. Juni,  
 abends 7 1/2 Uhr  
**Gesellschafts-Abend.**  
**Konzert**  
 vom Stadttheater-Orchester  
 (Kapellmeister Alfred Eismann)  
 unter Mitwirkung von  
**Frau Alice von Beer-**  
**Gruselli und Fritz**  
**Gruselli**  
 vom Stadttheater Halle a. S.  
 Eintrittspreis: Mk. 0,75 in  
 Vorverkauf (Sofortausverkauf-  
 handlungen Hatan und Koch)  
 Mk. 0,60 inkl. Programm und  
 Zeit der Gefänge. — Für  
 Aktionäre und Abonnenten des  
 Zoo sowie für Inhaber von  
 Borzugskarten. Programm  
 20 Pfg. obligatorisch.

**Bad Wittekind.**  
 Dienstag, 13. Juni,  
 nachmittags 8 1/2 Uhr  
**Kur-Konzert**  
 vom Stadttheater-Orchester  
 (Kapellmeister Alfred Eismann).  
 Eintrittspreis pro Person  
 35 Pfg. inkl. Steuer.

**Damenputz.**  
 Güte werden leicht und geschmack-  
 voll garantiert und modernisiert  
**Schulstrasse 2, II.**  
 Wollene, mit der Hand gefärbte  
**Soeken** empf.  
 H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Verlangen Sie Putzin-  
 Bleichflüssigkeit nur mit gesch.  
 Spartropf-Einrichtung.  
 D.R. Patent 228272. D.R.G.M. 444887.

**Putzin**  
 Goldene Staatsmedaille  
 Nürnberg 1908.  
**besten flüssiger Metallputz**  
 Alleingige Fabrikanten:  
**Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig**  
 in Flaschen à 10, 15, 30, 50 Pfg. u. 1 Mk.  
 überall erhältlich.

**H.A.R.Z**  
 Jedes Naturfreund liebt den schönen  
**Saaleberge** und  
 Wilder-  
 bringen dem  
 Erholungsbed.  
 wandert fröhlich  
 wieder zurück.  
 Genüsse.

Einzelverkauf: Hahnstein, St. Ranne, Prospekt-  
 d. Verkehrtshaus dir. v. Bes. Carl Bäcking.  
 Post-Villa Augustovilla Salzbürgel, an-  
 schließl. a. Wald, I. Hof, Prospekt, 14. 70.  
 Sanat. Erholungspl. Villa Dabonn, Prospekt  
 Pension Villa Inandern, direkt am Wald,  
 Pension Louisehöf, direkt am Wald,  
 Pension Rosenth, Bismarckstr. 24  
 Villa Wilma, Pension Post, am Wald,  
 Sanatorium Salzbürgel für Nerven- und  
 innerliche Kranke.

**Sanatorium**  
**Dr. Preiss (San.-Pat.)**  
 seit 24 Jahren für nervöse Leiden in  
**Bad Elgersburg im Thür. Walde.**

**Zingst**  
 von 1840 bis heute, einzig  
 vord. Badest. Badest. Badest.  
 a. Wilm. Strandstr. 10.  
 Prospekt, Art. Post, Telefon  
 100. P. G. 4. Badest. Badest.

**Essen Sie täglich Honig.**  
 wenn Sie Ihre Gesundheit er-  
 halten wollen. Garant. reinen  
**Honig**, hervorragend  
 schöne Qualität, 250 g Bgl.,  
 bei 5 Bgl. 75 Pfg., empfindlich  
**Carl Boeck, Hotel Zum 12.**

**Frottier-Artikel** für  
 Pflege hält bill. empfindlich.  
**Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**

**Althee-Bonbon.**  
 beites Bonbon gegen Husten  
 und Keiferkeit, nach alt. Rezept  
 (keine Fälschung) empfiehlt  
**Martin Müller, Geisstrasse 51.**

**Perzina-Piano**  
 — Künstler-Instrument —  
 ausgebaut, ist für 600 Mk. zu  
 verkaufen. (10896)  
 10 Jahre Garantie.  
**H. Lüders, Mittelstrasse 9/10.**

**Tafelservice, Kafeeservice, Waschanlagen,**  
**weilisse Gebrauchsgeschirre.** (3241)  
**Weinglasgeräten, Römer, Hotelgeschirre.**  
**Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 3.**







# 5% Kaiserlich Chinesische Hankuang Staats-Eisenbahn-Anleihe

## in Gold von 1911

### im Nennbetrage von £ 6.000.000.

Sichergestellt durch Likin- und andere Einnahmen der Provinzen Hunan und Hupeki, unkündbar bis 15. Dezember 1921, von da ab bis 15. Dezember 1928 Verärterung der Verlosung und Gesamtkündigung zu 102,50% zulässig, später jederzeit auf fünf künftiger und rückzahlbar innerhalb 23 Jahre.

**Frel von allen gegenwärtigen u. zukünftigen chinesischen Steuern u. Abgaben.**

Auf Grund der veröffentlichten Bekanntmachung wird von der vorstehenden Anleihe der erste Teil in Höhe von £ 6.000.000 in Deutschland, London, Paris und New-York zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt, in Deutschland

**am Freitag, dem 16. Juni 1911,**

- und zwar in Berlin bei der
- Deutsch-Asiatischen Bank,
  - Bank für Handel und Industrie,
  - Berliner Handels-Gesellschaft,
  - dem Bankhause S. Bleichröder,
  - Deutschen Bank,
  - Direction der Disconto-Gesellschaft,
  - Dresdner Bank,
  - dem Bankhause Mendelssohn & Co.,
  - Nationalbank für Deutschland,
  - dem A. Schaafhausen'schen Bankverein,
  - der Deutsch-Asiatischen Bank,
  - dem Bankhause L. Ehrhens & Söhne,
  - der Deutschen Bank Filiale Hamburg,
  - Dresdner Bank in Hamburg,
  - Hongkong & Shanghai Banking Corporation Hamburg-Branch,
  - Norddeutschen Bank in Hamburg,
  - dem Bankhause M. M. Warburg & Co.,
  - Jacob S. H. Stern,
  - deutschen Bank Filiale Frankfurt,
  - Direction der Disconto-Gesellschaft,
  - Dresdner Bank in Frankfurt a. M.,
  - Filiale der Bank für Handel und Industrie,
  - Bremer Bank Filiale der Dresdner Bank,
  - deutschen Bank Filiale Bremen,
  - Direction der Disconto-Gesellschaft,
  - dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
  - A. Schaafhausen'schen Bankverein,
  - Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
  - Bank für Handel u. Industrie Filiale München,
  - deutschen Bank Filiale München,
  - Dresdner Bank Filiale München
- Hamburg
- dem Bankhause M. M. Warburg & Co.,
  - Jacob S. H. Stern,
  - deutschen Bank Filiale Frankfurt,
  - Direction der Disconto-Gesellschaft,
  - Dresdner Bank in Frankfurt a. M.,
  - Filiale der Bank für Handel und Industrie,
  - Bremer Bank Filiale der Dresdner Bank,
  - deutschen Bank Filiale Bremen,
  - Direction der Disconto-Gesellschaft,
  - dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
  - A. Schaafhausen'schen Bankverein,
  - Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
  - Bank für Handel u. Industrie Filiale München,
  - deutschen Bank Filiale München,
  - Dresdner Bank Filiale München
- Frankfurt a. M.
- dem Bankhause M. M. Warburg & Co.,
  - Jacob S. H. Stern,
  - deutschen Bank Filiale Frankfurt,
  - Direction der Disconto-Gesellschaft,
  - Dresdner Bank in Frankfurt a. M.,
  - Filiale der Bank für Handel und Industrie,
  - Bremer Bank Filiale der Dresdner Bank,
  - deutschen Bank Filiale Bremen,
  - Direction der Disconto-Gesellschaft,
  - dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
  - A. Schaafhausen'schen Bankverein,
  - Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
  - Bank für Handel u. Industrie Filiale München,
  - deutschen Bank Filiale München,
  - Dresdner Bank Filiale München
- Bremen
- dem Bankhause M. M. Warburg & Co.,
  - Jacob S. H. Stern,
  - deutschen Bank Filiale Frankfurt,
  - Direction der Disconto-Gesellschaft,
  - Dresdner Bank in Frankfurt a. M.,
  - Filiale der Bank für Handel und Industrie,
  - Bremer Bank Filiale der Dresdner Bank,
  - deutschen Bank Filiale Bremen,
  - Direction der Disconto-Gesellschaft,
  - dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
  - A. Schaafhausen'schen Bankverein,
  - Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
  - Bank für Handel u. Industrie Filiale München,
  - deutschen Bank Filiale München,
  - Dresdner Bank Filiale München
- Köln
- dem Bankhause M. M. Warburg & Co.,
  - Jacob S. H. Stern,
  - deutschen Bank Filiale Frankfurt,
  - Direction der Disconto-Gesellschaft,
  - Dresdner Bank in Frankfurt a. M.,
  - Filiale der Bank für Handel und Industrie,
  - Bremer Bank Filiale der Dresdner Bank,
  - deutschen Bank Filiale Bremen,
  - Direction der Disconto-Gesellschaft,
  - dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
  - A. Schaafhausen'schen Bankverein,
  - Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
  - Bank für Handel u. Industrie Filiale München,
  - deutschen Bank Filiale München,
  - Dresdner Bank Filiale München
- München

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei ihnen erhältlichen Zeichnungsscheins unter nachstehenden Bedingungen; ein früherer Schluss der Zeichnungen bleibt jeder Stelle vorbehalten.

- Der Zeichnungspreis beträgt 100 1/2%, zuzüglich 5% Stückzinsen von 15. Juni d. Js. bis zum Tage der Abnahme, zum Umrechnungskurse von Mk. 20,45 für 1 £ Sterling. Der Zeichner hat den Stempel der Zeichnungsscheine zur Hälfte zu tragen.
- Bei der Zeichnung ist eine Kautions von 5% des gezeichneten Nennbetrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, die die Zeichnungsstelle als zulässig anerkennt. Die Zuteilung, welche so bald als möglich nach Schluss der Zeichnungen durch schriftliche Benachrichtigung an die Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle. Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschüssige Kautions unverzüglich zurückgegeben.
- Die Abnahme der Stücke hat in runden Beträgen derart zu erfolgen, dass
 

20% der zugeweilten Beträge	am 3. Juli d. Js.
40% "	" 20. "
40% "	" 3. August "

 zu bezahlen sind. Den Zeichnern steht indessen das Recht zu, bereits vom 3. Juli d. Js. an die zugeweilten Beträge voll abzunehmen.
- Bis zum Erscheinen der definitiven Stücke werden von der Unterzeichneten auf Inhaber lautende, mit deutschem Stempel versehene Interimsscheine ausgegeben, denen ein halbjährlicher Zinsschein, zahlbar am 15. Dezember 1911, beigegeben wird. Diese Interimsscheine werden z. Z. in Gemäßheit näherer Bekanntmachung in original-Obligationen kostenfrei umgetauscht werden. Die Zulassung an den Börsen von Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. wird beantragt werden.

Berlin, im Juni 1911. [0907]

## Deutsch-Asiatische Bank.

Vermögensbilanz am 31. Dez. 1910.

Kategorie	Währung	Betrag
Kassenbestand	Mk.	62,32
	in ffd. Rechnung	528,28
	in ffd. Rechnung bei der Genossenschaftsbank	3.155,07
	für eigene Geschäftsbetriebe	610,-
Mobilien u. Utenzil-It.		289,98
	Gewinn- u. Verlust-Konto	127,47
Summe der Aktiva		4.770,72
Passiva	Mk.	350,-
	Schuld. Sparrenten	12,04
	Schuld. ffd. Rechnung an Genossen	4.408,08
	Summe der Passiva	4.770,72
Mitgliederbewegung:		
Zahl d. Genossen a. 1. Jan. 1910		30
Zugang: — Abgang: —		
Zahl d. Genossen a. 31. Dez. 1910		30
Zu den Ende des Geschäftsjahres haben sich die Geschäftsbetriebe und die Kapitalien weder vermehrt noch vermindert. — Die Gesamthafsumme aller Mitglieder betrug am Jahresabschluss 7.400 Mk.		
Zweitstunde, den 2. Juni 1911.		
Händliche Char., Darlehen- und Baugesellschaft, „Solkoverin“		
a. G. m. B. H. 2229		
zu Zweitstunde bei Halle a. S. Paul Mühlford, Gustav Engel.		

**Vernickeln, Verzupern, Verzinnen, Bronzieren, Galvanisieren bei Ferdinand Haassinger**  
Metallwaren-Fabrik, Barfüßnerstr. 9. Fernspr. 1196.

**Elektrische Glühbirnen, Kohlenstäbe, Installationsmaterialien**  
Telephon 556.  
A. Binder, Halle a. S.

## Tapeten,

reiche Musterauswahl, moderne Zeichnungen u. Farbenstellungen.

**Linoleum, stauffest, geräuschlos,**  
zu anerkannt billigen Preisen.

Teleph. **Walter Sommer,** Seilgraben 32, 3362, am Turm.  
Hausbesitzer Vorzugspreise.  
Kester zu Spottpreisen.

**Von der Reise zurück.**  
**Dr. M. Penkert,** [0894]  
Frauenarzt — Marktplatz 19.

**Prakt. Zahnarzt Dr. Pohlmann**  
Bernburgerstr. 3 pt.

**Hairrode (Hairleite),**  
Vej. Erfurt, mit feinen ausfälligen reichten Weger, fündenderten Wundenbütern, föhliche Hufe und nervenfähig Luft, beßer Erholungs- und Ferienaufenthalt. Tagespenion (einkl. Zimmer) im neubauten (Wab. W.-H.), in unmittelbarer Nähe des Waldes gelegen. Auguste Vittoria-Str. 3 Hf. [8168]

**H. Schnee Nacht.,**  
Gr. Steinstr. 84. [0541]  
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

**Heirat.**  
Höchstes 20-jähriges ev. Waisenmädchen von maffellofer Vergangenheit mit 60.000 Mark Vermögen und 150 Mark Gehalt, möchte Heirat mit einem ehelich denkenden jungen Manne. Nichtanonyme Briefe befördert die Exped. dieser Zeitung unter Z. g. 4297. [0408]

**Trauer-Kleider und -Hüte,**  
Blusen, Kleiderböcke, Schieler etc. Bei eintretenden Trauerfällen sind wir auf Wunsch bereit, Auswahlsendungen ins Haus zu schicken.

**A. Huth & Co.,**  
Gr. Steinstr. Halle, Markt. [0918]

**Wildemann,**  
geladener Wohnunterkunft u. gesundes Stübchen in der Nähe des Marktes im Oberhart, Mühl. Prospekt, Wegekarte u. Wohnungsverzeichnis frei b. die Kur-Stammkiffion. [0476]

**Sättel,** kompl. Reitzeuge, Offiziersausrüstungen, Decken, Peltschen, Gabels, Kandaren, Sporen, Samaschen, Rucksäcke, **Kutschgeschirre** u. Geschirrtelle, Filzganntzsa zu äusserst billigen Preisen empfiehlt **Paul Göldner,** Alb. Herrmann Nachf., Sattlerwarenfabrik, Halle a. S., Leipzigerstr. 79. Neue illust. Preisliste franko. Zahlreiche Anerkennungen. Fernspr. 2178. — Gegr. 1832.

**Nordsee**  
empfehlend aus **Dienstag früh** in Harter Gepädung einflussender Zerbung in nur feinsten Qualität:  
Rabliou ohne Stoff 22 Pf.  
Karbonaden gratifiziert 28 Pf.  
Angelschiff alle Größen 40 Pf.  
Schiff ohne Stoff 28 Pf.  
Gratifiziert 3 Pf. 50 Pf.  
Ankerschiffkarbonaden, gart u. ohne Gräten 45 Pf.  
**Nordsee,** Große Wlrichstraße 55. Telefon 1276.

Rezepten für Gefährts- und Hagepflege billigt in der Parfümerie **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.  
**Goldene Halsketten mit modernen Anhängern.** Juwelier Mittel, Schmiedstr. 12. Große Zapfenstraße. Fernspr. 8495. (0933)

Ich bin zurückgekehrt.  
**Dr. Wald.**  
Von der Reise zurück.  
**Dr. med. Conrad Frick,**  
Königsstrasse 93.

**Familiennachrichten.**  
Statt jeder besonderen Meldung. Die Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen an. Halle a. S., den 11. Juni 1911. Goethestr. 8.  
**J. Storst u. Frau** Martha geb. Kellner.

Statt jeder besonderen Anzeige. In tiefem Schmerz teilen wir Verwandten u. Freunden mit, dass unser lieber Mann, guter Vater und Bruder  
**Dr. Edmund Bolze,**  
Gross. Oberamtsrichter, heute früh nach kurem Leiden sanft entschlafen ist. Bühl (Baden), den 9. Juni 1911.  
Frau Katharina Bolze geb. Müller  
Hedwig Bolze  
Frau Emma Kleyna geb. Bolze.

Heute morgen 11 Uhr ist Herr  
**Friedrich Wilhelm Schmidt,**  
Chorpräkt a. D., sanft und schnell heimgelangen, tief betrauert von den Seinen. Halle (Saale), den 10. Juni 1911. Ulestrasse 12.  
Beerdigung Dienstag, den 13. Juni, 3 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers.

Statt besonderer Anzeige. Heute früh verschied sanft unsere unvergessliche Mutter  
**Frau Hofrat Dr. Schlegel Wwe.** geb. Löffler  
im 78. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten. Offenburg, Halle a. S., Bromberg, den 11. Juni 1911.  
**San-Rat Dr. Herzau und Frau** geb. Schlegel.  
**Rechtsanwalt B. Kuhn und Frau** geb. Herzau.

**Todes-Anzeige.**  
Statt jeder besonderen Meldung.  
Am 11. Juni 1/4 Uhr morgens verschied sanft und ruhig unser unvergesslicher Vater, Schwiegervater und Grossvater, der Zimmermeister  
**Eduard Leibner**  
in Gröbers bei Halle a. S.  
im 81. Lebensjahre. Verwandten und Freunden widmen diese Trauernachricht mit der Bitte um stilles Beileid.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Lehrer Hermann Lentzsch und Frau**  
Lina geb. Leibner und Kinder.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. Juni, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause in Gröbers aus statt.

Heute entschließ nach langem schweren, in Geduld getragenen Leiden unsere liebe Schwester und Tante  
**Fräulein Clara Balthasar.**  
Dies zeigen tiefbetäubt an  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Halle a. S., den 10. Juni 1911.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. Juni, nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Städtetag des Städteverbandes Sachsen-Anhalt.

(Städte bis zu 10 000 Einwohnern.) + Weickerode, den 10. Juni 1911.

In großen Eifer gehen die entfalteten Vertreter der Städte des Verbandes Sachsen-Anhalt in unsere feierlich geschmückte Stadt ein, um den Verhandlungen des diesjährigen Städtetages beizuwohnen. Wie im vorigen Jahre, so wurden auch diesmal die Verhandlungen am Abend vorher eingeleitet mit einer Disposition über Mitteilungen und Fragen aus der Provinz. Daneben wurde der Antrag des Reichsverbandes deutscher Städte auf Eintritt in den Verband in längerer Aussprache erörtert, wobei man zu der Ansicht gelangte, daß es empfehlenswert sei, einstweilen noch eine abwartende Stellung einzunehmen.

Provinz Sachsen und Umgegend. Generalversammlung des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt.

Der Deutsche Verein zum Schutze der Vogelwelt hielt seine 26. Generalversammlung zu Ehren seines Vorsitzenden, Herrn Reichsgraf und Forstrats A. v. von Wangelin, am 5. Juni 1911, auf eine 24stündige Sitzung des Vereins zurückzuführen konnte, in welche sich am Samstag Abend 6 Uhr nach der Hauptversammlung hatte. Der Vorsitzende entwarf ein Bild von der im abgeleiteten Geschäftsjahre erzielten Arbeit, die weitere erzieherische Erfolge erhoffen sollte. Die Erweiterung des Vorstandes des Bundes für Vogelschutz und des Internationalen Frauenbundes für Vogelschutz habe sich bewährt. Mit besonderer Aufmerksamkeit gedachte der Vorsitzende der hochwertigen Schenkungen des Herrn S. Hübner an dem Reichsgraf v. Wangelin, die mit der Belohnung zur Begrüßung geflochten hat, daß drei Jahre hindurch in der Provinz Propaganda für den Vogelschutz gemacht wurde.

Vermisstes.

- Warnung. In der heißen Jahreszeit können durch Zeitungsanzeigen und gedruckte Rundgeschreiben allerlei chemische Präparate, meist unter Pseudonymen und ohne Angabe der Zusammensetzung, als Zusätze zu Milch, um deren Gewinnung zu vereinfachen, empfohlen zu werden. Vor dem Ankauf und der Verwendung dieser Mittel wird dringend gewarnt. Es ist keine chemische Zubereitung bekannt, die im Stande wäre, die Milch frisch zu erhalten und vor dem Säuerwerden zu bewahren, ohne ihr gleichzeitig gefährliche chemische Eigenschaften zu verleihen. Das einzig empfehlenswerte Verfahren, um im Haushalte die Milch vor dem Säuerwerden möglichst lange zu schütten, ist: sie so frisch wie möglich zu kaufen, sofort nach dem Ankauf 5-10 Minuten etwa bis zum Kochen zu erhitzen und sie alsdann schnell abgekühlt in saubere, glatte, ohne Beschädigung zu bewahren, ohne ihr gleichzeitig gefährliche chemische Eigenschaften zu verleihen. Das einzig empfehlenswerte Verfahren, um im Haushalte die Milch vor dem Säuerwerden möglichst lange zu schütten, ist: sie so frisch wie möglich zu kaufen, sofort nach dem Ankauf 5-10 Minuten etwa bis zum Kochen zu erhitzen und sie alsdann schnell abgekühlt in saubere, glatte, ohne Beschädigung zu bewahren, ohne ihr gleichzeitig gefährliche chemische Eigenschaften zu verleihen. Das einzig empfehlenswerte Verfahren, um im Haushalte die Milch vor dem Säuerwerden möglichst lange zu schütten, ist: sie so frisch wie möglich zu kaufen, sofort nach dem Ankauf 5-10 Minuten etwa bis zum Kochen zu erhitzen und sie alsdann schnell abgekühlt in saubere, glatte, ohne Beschädigung zu bewahren, ohne ihr gleichzeitig gefährliche chemische Eigenschaften zu verleihen.

Zu dem furchtbaren Familien drama.

Das sich am Samstagvormittag in der Nähe des südlichen Wasserwerkes zu Staßfurt an der Hofbahnstraße abspielte und drei Kindern den Tod brachte, erregten wir noch nachdrückliche Einzelheiten: Die im Alter von 30 Jahren lebende aus Eberberg gebürtige Frau Brandt geb. Bogaldin war zu der verewungswollen Tat durch Hunger und Raubgierigkeiten getrieben worden, da ihr Mann, der Gelegenheitsarbeiter Brandt, in völlig ungenügender Weise für seine Familie zu sorgen pflegte. Von dem zwölf Kindern des Ehepaares lebten noch sieben, das jüngste Kind war 1 1/2, das älteste 17 Jahre. Die Frau hatte infolge der Arbeitslosigkeit ihres Mannes und bei der fortwährenden Kinderlast ein schweres Dasein. Das Gemüt der unglücklichen Frau wurde schließlich in dem Maße getrübt, daß sie schließlich, als dem Sommer und Abend durch einen teilweisigen Scheitern mit ihren jüngsten Kindern ein schändliches Ende zu bereiten. Sonntagvormittag schritt sie zur Tat, das älteste Mädchen war bei der Waghut in Eberberg, ein Knabe in der Schule und ein anderer zu Hause. Sie schloß diejenige in die Wohnung ein und begab sich mit den jüngsten vier Kindern nach der von Staßfurt ca. 1/2 Stunde entfernten Hofbahnstraße, welche dort über die Höhe führt. Die verstorbenen lebenden Kinder zu erhalten. Die beiden Mädchen, das eine war das erste Opfer des Mordes, dann war sie das dritte Kind in das Wasser und ging dann mit dem vierten Kinde gemeinsam in die Fluten. Sie verzogt mit dem Kinde in dem tiefen Schlamm und wäre in diesem ungenommen, wenn nicht ein die Brücke passierender Arbeiter aus Eberberg die Unglücklichen bemerkte und aus dem Wasser herausgeholt hätte. Die beiden Kinder wurden bald gefunden. Das getretete Kind fand Aufnahme bei mitleidigen Leuten, die Mutter wurde nach dem Amtsgericht in Bernburg gebracht.

Unfälle-Chronik.

Auf einem Reusen in Grütz führte der Zimmermann Born vom vierten Stock ab. Er wurde mit sechs Meter in die Höhe

Advertisement for Freytag's Knitter- und Kinder-Konfektion. Text: 'Jetzt sehr vorteilhafte Angebote in Knitter- und Kinder-Konfektion in Seide, Wolle und Baumwolle. Freytag, Halle S., Leipzigerstr. 100.' Includes DFG logo and university/library information.

**Gradual für Ministerialdirektor Althoff.** Am botanischen Garten zu Berlin bei Berlin wurde gestern das Gradual für den ehemaligen Ministerialdirektor Althoff eingeweiht. Geheimrat Dr. Friedrich Schmidt hielt eine kurze, aber warme Ansprache. Der langjährige Freund Althoffs, Geheimrat Dr. W. Böttger, erinnerte an die hervorragenden Eigenschaften und Verdienste des Beschriebenen. Die Rede wurde mit Beifall aufgenommen. Die Rede wurde mit Beifall aufgenommen.

**Wienkurien.** Am dem Sonntag, 18. Juni, um 5 Uhr begannen die Kurgäste in die Kurstadt zu ziehen. Der erste Zug bestand aus 3000 Personen, darunter 1000 Kurgäste. Die Kurstadt ist in der Mitte der Stadt gelegen und ist von einer Mauer umgeben. Die Kurgäste sind in den Kurhäusern untergebracht. Die Kurgäste sind in den Kurhäusern untergebracht.

**Ein „Affinitätenklub“.** Man berichtet aus Weußen: Am zweiten Pfingsttage fand in der Kirche in Gohabitz eine seltene Feier statt. Der Oberhau Johannes Althoff feierte sein 50jähriges Affinitätenjubiläum. Seit 1861 hat er seinen Wohnsitz in Gohabitz eingenommen. Er hat viele Kinder und Enkelkinder. Er hat viele Kinder und Enkelkinder.

**Kulturnot.** Nach Meldung der Göttinger Wälder\* erkrankte ein Kind beim Kornblumenpflücken in einem Getreidefeld die Leiche einer etwa 35 Jahre alten, dem Arbeiterlande angehörigen Frau. Verschiedene Angaben deuten auf einen Unfall hin. Das Kind ist in die Hand der Leiche hineingefallen und ist durch den Schlag getötet worden. Die Leiche wurde gefunden und die Polizei wurde benachrichtigt.

**Was man von Göttinger Wälder\* soll.** Bei der Fällung der Mittelberg für die Mitteldeutschen Privatbank sprach am Sonntagabend ein angegriffener Arbeiter vor und verlangte die Auszahlung seines Sparbuchs des Rabatts- und Sparvereins. Da das Buch nicht voll besetzt war, lehnte der Vorsteher die Auszahlung ab, worauf der Arbeiter seinen Freunden und Bekannten mitteilte, dass Rabatts- und Sparvereine sowie die Mitteldeutsche Privatbank „Pleite“, da sie die Auszahlung seines Sparbuchs verweigert hätten. Auf das sich daraufhin verbreitende Gerücht fanden erhebliche Erwähnungen bei den Ämtern des Rabatts- und Sparvereins sowie der Niederlassung der Privatbank statt, die das Verbrechen sühnen wollten. Die Ämtern des Rabatts- und Sparvereins sowie der Niederlassung der Privatbank wurden nach dem Rabatts- und Sparverein, als auch von den Niederlassungen der Privatbank prompt ausgezahlt, so daß bereits am Abend des Tages Beruhigung eintrat. Auf die Feststellung des Verbreiters des Gerüchts ist sowohl von der Privatbank als auch von dem Rabatts- und Sparverein eine Erklärung ausgesetzt. Von den ausgesetzten Geldern hat der Verbreiter einen Betrag wieder an die Niederlassungen der Privatbank zurückgeschickt.

**28 Pfund Aufständler sind am ersten Pfingstfest nach dem Schneepflug in eine im Niesengebiet nahe dem Rott- am Schreiberhand heruntermittelt worden. Da von manchen anderen Pfunden gewiß nicht geringere Mengen von Karten zerstreut wurden, ist der Verdacht nicht von dem Umsturz des diesjährigen Pfingstfestes im Gebiete.**

**Einweisung des Kaisertrums in Göttinger.** Der mit einem Kontenplan von 18000 M. erbaute und dem Gebäulich der beiden ersten Kaiser und der Einigung Deutschlands gewidmete Kaisertrum auf dem Ausberge bei Hirschberg wurde Sonntag nachmittag in Gegenwart des Oberbürgermeisters, der Epikop der Bischöfen und der Abgeordneten des Reiches feierlich eingeweiht. Die Festrede hielt der Direktor des Kaisertrums, Geheimrat, Professor Rosenberger.

**Riesentragdie.** In einem Gäßchen zu Düsseldorf betrat eine Frau ein junges Kind mit ihm zusammen und schied mit ihm fort. In die Hand des Kindes fiel durch die Hand der Frau ein Stein, der das Kind tötete. Die Frau wurde verhaftet und ist wegen Mordes angeklagt. Die Frau wurde verhaftet und ist wegen Mordes angeklagt.

**Wissenschaft, Kunst und Theater.** Von der Universität Halle a. S. Die Universität Halle a. S. hat die Sommerferien 1881 immatriculierte Studierende, gegen 2861 im Sommersemester 1910. Auf die einzelnen Fakultäten verteilen sie sich wie folgt: in der theologischen Fakultät 233, in der juristischen 532, in der medizinischen 342 und in der philosophischen Fakultät 1474. Der Staatsangehörigkeit nach sind 2081 Preußen, darunter 1122 aus der Provinz Sachsen, ferner 375 übrige Reichsdeutsche und 275 Ausländer, darunter 135 Russen. Dazu kommen 174 Hörer. Die Gesamtfrequenz beträgt mithin 2855.

**Dritter Vertreter der Vereinigung a. o. Professoren Preußens.** Am 8. und 9. Juni tagten in Halle die Vertreter der Vereinigung außerordentlicher Professoren Preußens. Betreuten waren die Universitäten Berlin, Bonn, Bonn, Greifswald, Halle, Königsberg, Marburg, Münster. Die Arbeit der Vereinigung hat bekanntlich schon im vorigen Jahre in einer Denkschrift Niederschlag gefunden, die u. a. auch in den Parlamentarischen Verhandlungen betrachtet worden ist. Auch auf die diesjährige Tagung wurden zahlreiche wichtige, die Universitäten und die außerordentlichen Professoren betreffenden Fragen in eingehender Beratung erörtert. Als Vorschlag für die nächste Tagung wurde wiederum Halle gewählt.

**Sozialpolitische.** Der Privatdozent für Otorrhinologie an der Wiener Universität Dr. med. Hugo Frey wurde eingeladen, an der Versammlung der American Medical Association in San Francisco (Kalifornien, Ver. St. U.) mit Vorträgen zu betheiligen und vorher einen Rufus von Vorlesungen über den Spezialfall in San Francisco abzuhalten. Sodann wird Dr. Frey auch noch in anderen Städten der Union auf Einladung verschiedener ärztlicher Korporationen Vorträge halten. Privatdozent Frey, Schüler und ehemaliger Assistent des berühmten Otorrhinolarynologen am Kaiser Franz Joseph-Spital in Wien. Aus Göttingen wird uns geschrieben: für das Fach der Physiologie habilitierte sich an der Göttinger Universität der Assistent am physiologischen Seminar Dr. David Raj. Er ist 1884 zu Göttingen geboren. — Aus Dresden schreibt man uns: Dem Direktorial-Assistenten am Rgl. Kupferhüttenamt in Dresden

Dr. phil. Max Geisberg wurde der Titel und Rang als Professor verliehen. Dr. Geisberg hat aus Münster i. S. — Dr. jur. Walter Kaufinger, Rektor der Universität in Frankfurt a. M. wurde vom 1. Juli 1911 ab zum wissenschaftlichen Mitarbeiter an der Sendebücherei in Frankfurt a. M. beauftragt. Kaufinger ist ein geborener Stuttgarter (1880). — Auf eine Zehnjährige Tätigkeit als ordentlicher Professor an der Universität in Frankfurt a. M. wurde Dr. phil. Ernst Ritter für die Physiologie und der Anatomie Dr. phil. Viktor Ritter befördert. Professor Ritter ist geborener Hamburger (1852). — Zum Rektor der Montanistischen Hochschule in Leoben wurde für die nächsten zwei Studienjahre der Professor für allgemeine und analytische Chemie Rudolf Keller gewählt. Der mit dem Titel eines außerordentlichen Professors beauftragte Privatdozent Dr. Viktor Ritter wurde zum außerordentlichen Professor an der böhmischen Universität in Prag ernannt. — In Eger nun ist Dr. med. Josef Wetzlar, Primararzt der Autowagen-Arztambulanz, gestorben. — Dem Privatdozenten an der Prager böhmischen Universität Dr. Johann Jelinek (Jahresheft), Dr. Franz Samberger (Ganzheitslehre und Hygiene) und Dr. Josef Eisler (Physiologie und Zoologie) wurde der Titel eines außerordentlichen Professors verliehen. — An der Universität in Lausanne habilitierte sich der Mittelschulprofessor Dr. Arab Buday für das Fach der römischen Archäologie. — Der Privatdozent Dr. Konstantin Jutzewski wurde zum außerordentlichen Professor der Experimentalphysik an der Universität in Prag ernannt. — Der Privatdozent Dr. J. Wetzlar wurde zum außerordentlichen Professor für vergleichende inbo- und europäische Sprachforschung an der böhmischen Universität in Prag ernannt. — Zum Lebe Adolf Wilbrandt. Am 74. Lebensjahre ist, wie wir schon kurz mitgeteilt haben, in seiner Heimatstadt Hofstadt der Dichter und Schriftsteller Adolf Wilbrandt gestorben. Der Herr Wilbrandt, eine der lebendigsten und sympathischsten Erscheinungen der neueren deutschen Literatur, konnte auf ein reiches Leben voll von Arbeit, aber auch voll von Sorgen zurückblicken. Adolf Wilbrandt wurde 1837 als Sohn eines Professors in Kottbus geboren, studierte in Kottbus, Berlin und Wünnigen Physiologie und Geologie. Nach langem Aufenthalt in Berlin, Frankfurt, Südwestfalen und dann in Wünnigen trat er im Jahre 1871 nach Witten über, wo er seine spätere Laufbahn als Schriftsteller verlebte. Wilbrandt war, obwohl er auf dem Gebiete der dramatischen Dichtung mancherlei Erfolge zu verzeichnen hatte, doch in erster Linie ein Meister der Erzählkunst, und viele seiner Romane und Novellen führten den Namen des Dichters auch noch bei jüngeren Generationen lebend in Erinnerung. — Am Ende Wilbrandts wurde die Wälder\* wie aus Berlin berichtet wird, dem Kaiser wurde der Kaiserin außerdem ein Umbau mit Brillanten und Rubinen überreicht.

**Sport und Jagd.** — Rennen zu Berlin-Spandauer. Sonntag, den 11. Juni. 1. Perdurandenrennen der Stuten. Preis 5000 M. 1. Geführt (Wagab.) (E. Bull), 2. N. v. G. (W. v. G.), 3. G. (W. v. G.), 4. G. (W. v. G.), 5. G. (W. v. G.), 6. G. (W. v. G.), 7. G. (W. v. G.), 8. G. (W. v. G.), 9. G. (W. v. G.), 10. G. (W. v. G.). — Rennen zu Göttingen. Sonntag, den 11. Juni. 1. Perdurandenrennen der Stuten. Preis 5000 M. 1. Geführt (Wagab.) (E. Bull), 2. N. v. G. (W. v. G.), 3. G. (W. v. G.), 4. G. (W. v. G.), 5. G. (W. v. G.), 6. G. (W. v. G.), 7. G. (W. v. G.), 8. G. (W. v. G.), 9. G. (W. v. G.), 10. G. (W. v. G.).

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Wälder\*.** Die Wälder\* sind in der Provinz Sachsen, in der Provinz Westfalen, in der Provinz Pommern, in der Provinz Preußen, in der Provinz Ostpreußen, in der Provinz Schlesien, in der Provinz Baden, in der Provinz Württemberg, in der Provinz Bayern, in der Provinz Österreich, in der Provinz Ungarn, in der Provinz Rumänien, in der Provinz Serbien, in der Provinz Bulgarien, in der Provinz Griechenland, in der Provinz Türkei, in der Provinz Arabien, in der Provinz Asien, in der Provinz Amerika, in der Provinz Australien, in der Provinz Ozeanien, in der Provinz Antarktika.

**Zwölfte Bekanntmachung.**

**Bekanntmachung.**  
Nach § 14 Abs. 1 der Reichs-Gewerbe-Ordnung haben alle Personen, welche den selbständigen Betrieb eines gewerblichen Betriebes annehmen, der nach den Landesgesetzen zuständigen Behörde, das ist in Halle a. S. Steuerbureau des Magistrats, Anzeige zu machen. Außerdem haben diejenigen, welche Beförderungen für eine Mobilien- oder Immobilien-Verkaufs-Vermittlung als Agenten oder Unteragenten vermitteln wollen, bei Leberrnahme der Agentur, und diejenigen, welche dieses Geschäft wieder aufnehmen, oder welchen die Beförderungsanzeige den Auftragsvertrag wieder entfällt, innerhalb der nächsten 8 Tage der Unteragenten davon Anzeige zu machen.  
Ferner haben Buch- und Steinbinder, Buch- und Kunstbändler, Antiquare, Leihbibliothekare, Inhaber von Verlagsbibliotheken, Verkäufer von Druckdrucken, Zeitungen und Bildern bei der Gründung ihres Gewerbebetriebes das Hotel beseligen sowie jeden Patentes Wechsel des letzteren spätestens am Tage seines Eintritts der Unteragenten anzugeben.  
Zusätzlich unterliegen der Bestrafung aus § 148 der Reichs-Gewerbe-Ordnung.  
Gleichzeitig wird bemerkt, daß die Anmeldung des Gewerbebetriebes bei der Polizeibehörde und im Steuerbureau des Magistrats zu erfolgen hat.  
Halle a. S., 6. Juni 1911. Die Polizeiverwaltung.

**Bekanntmachung.**

I. Die am 1. Juli 1911 fälligen Zinscheine der preussischen Staatsschuld, der Reichsschuld und der Schuldenkontingente werden vom 21. Juni ab erloscht durch die Staatschulden-Zinsungelände in Berlin W. 8, Tauentzienstraße 29, die königliche Steuergeldkasse (Preussische Staatsbank) in Berlin W. 56, Markgrafenstraße 46a, die Preussische Zentralgenossenschaftsbank in Berlin C. 2, Am Zeughaus 2, die Reichsbankhauptstelle in Berlin W. 56, Zeughausstraße 34, die Reichsbankhaupt- und Reichsbankstellen und die mit Zustimmung der Reichsbankhauptstellen, die preussischen Regierungsbankhauptstellen, Kreisstellen und hauptamtlich verwalteten Kreisstellen, die preussischen Oberamtsstellen, die preussischen Zollstellen, sofern die vorhandenen Beauftragten die Einlösung gestattet, sowie durch diejenigen Ober-Postämter, an deren Sitz sich keine Reichsbankhauptstellen befinden.

Die Zinscheine können in Preußen auch vom 21. Juni ab allgemein statt deren Geldes in Zahlung gegeben werden bei allen hauptamtlich verwalteten staatlichen Kassen, mit Ausnahme der Kassen der Staatsseifenfabrikverwaltung, sowie bei Entrichtung der durch die Gemeinden zur Zahlung gelangenden direkten Staatssteuern. Ermächtigt, ohne nicht verpflichtet zur Annahme an Zahlungen sind die Reichsbankstellen. Die Zinscheine sind den Kassen nach Verbandsnummern geordnet mit einem Verzeichnis vorzulegen, in welchem Sitzort und Betrag für jeden Verbandsnummern, Gesamtsumme sowie Namen und Wohnung des Einlieferers angegeben sind. Von der Vorlegung eines Verzeichnisses wird abgesehen, wenn es sich um eine geringe Anzahl von Zinscheinen handelt, deren Wert leicht zu übersehen und festzustellen ist. Formulare zu dem Verzeichnis werden bei den beteiligten Kassen vorrätig gehalten und nach Bedarf unentgeltlich verabreicht. Weniger geschäftsfähigen Personen wird auf Wunsch von den Kassenbeamten bei Aufstellung der Verzeichnisse bereithaltig Hilfe geleistet werden.

II. Die am 1. Juli 1911 fälligen Zinsen der in das Preussische Staatsschuldenbuch und in das Reichsschuldenbuch eingetragenen Forderungen werden, soweit sie durch die Post oder durch den Aufsicht auf Reichsbankkonten zu berichtigen sind, vom 17. Juni ab gezahlt. Die Verzahlung der Zinsen bei der Staatschulden-Zinsungelände und bei der Reichsbankhauptstelle beginnt ebenfalls am 17. bei allen anderen Reichsbankstellen am 21. Juni. Die Zahlung der Zinsen durch die Post geschieht, unentgeltlich, durch den Post-Telegraphen, innerhalb des Deutschen Reiches im Wege des Post-Telegraphen- und Scheckverkehrs. Dabei werden Beträge bis 1500 Mk. und im Falle der Lebensversicherung auf ein Postkonto auch höhere Beträge ohne Abzug der Postgebühren gezahlt; nur die Postgebühren fallen dem Empfänger zur Last. Werden hingegen die Zinsen durch die Postanweisung oder Scheckbrief gezahlt, so hat der Empfänger Postgebühren und Porto zu tragen.

III. Die Staatschulden-Zinsungelände sind am 29. Juni für das Publikum geschlossen, am 30. Juni ist von 11—1 Uhr, an den übrigen Tagen von 9—11 Uhr geöffnet.  
Berlin, den 3. Juni 1911.  
Hauptverwaltung der Staatschulden und Reichsschuldenverwaltung.  
Z i d e r.

**Alpen-Sonderzüge.** Die Ueberfahrt über die im Juli und August von Wörth, Dresden, Chemnitz und Leipzig nach München, Stuttgart, Lindau, Salzburg, Stuttgart und Friedrichshafen abzugehender Sonderzüge zu ermäßigten Preisen ist erlöschend und kann von den Ausfahrten für auswärtsgehende Fahrgäste in Dresden und Chemnitz, von der Ausfahrtsstelle Friedrichshafen in Chemnitz, von der Ausfahrtsstelle der Königl. Sächsischen Staatsseifenfabrik in Leipzig und vom Jnt. Verkehrs-Bureau in Berlin. Unter den Zinsen 11, sowie von den größeren sächsischen Eisenbahnstationen unentgeltlich bezogen werden. Briefliche Bestellungen ist eine 3-Pfennigkarte beizufügen. (0904)  
Kgl. Gen.-Dir. der Sächs. Staatsseifenfabrik.

**Pa. Thüringer Stückkalk** zum Bauen und Düngen,  
**Pa. gemahl. Stückkalk** zum Bauen und Düngen, in Säcken (malchin. streubar),  
**Pa. Zementkalk,**  
**Kohlens. Kalk** (Kalksteinmehl), lose verladen (malchin. streubar),  
**Staubkalk** offerieren zu billigsten Tagespreisen (3084)  
**Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.**  
Telephon 8429.

Jeden Mittwoch steht bei mir ein Transport **frischmelender Kühe** preiswert zum Verkauf. (0898)  
Brehma, Amt Roltzsch. **H. Boyde.**

**Gut in Prov. Posen,**  
Größe etwa 1023 Morg. (586 Morg. Adm., 79 Morg. Weid., 383 Morg. Wald, Rest Hofraum, Gärten, 29) mit gutem kompletten Inventar, Jagd, günstige Lage zu Berlin, geringen Steuern, unter günstigen Bedingungen veräußert. (0887)  
Anzahlung 25 000 Mk.  
Kostlose Auskunft und Anmeldung zur Besichtigung bei **Landbank Berlin,**  
Geschäftsstelle Dresden XIII, Moritzstr. 3/5, Tel. 1259.

**Große Transporte**  
**allererstklassiger Reit- und Wagenpferde**




find heute bei mir eingetroffen und empfehle ich eine bedeutende Auswahl stabfischer eingefahrener Wagenpferde, darunter große, auffallende Karossies und schnelle Fuhrer mit hohen Steppgängen, sowie ganz vorzügliche, trappensfromm durchgezogene Reitpferde.  
**Streng reelle und coulant Bedienung.** (0698)

Teleph. 1560. **F. von Grimmstein, Leipzig.**  
Neub. Hallestr. 6.

**Hallescher Bankverein**  
von **Kulisch, Kaempf & Co.,**  
Kommanditgesellschaft auf Aktien.  
Status ultimo Mai 1911.

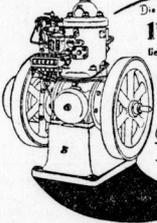
0929] **Aktiva.**

Kassen-Bestand mit Einschluß des Giro-Guthabens bei der Reichsbank	Mk.	488 788
Guthaben bei Bankiers	"	72 290
Lombard-Konto	"	4 658 156
Wechsel-Bestände	"	15 216 005
Effekten	"	1 690 180
Sorten und Kupons	"	65 055
Debitoren in laufender Rechnung	"	21 303 744
Diverse Debitoren	"	12 945 643

**Passiva.**

Aktien-Kapital	"	15 000 000
Depositen mit Einschluß des Scheckverkehrs	"	18 491 597
Akzepten	"	3 311 156
Kreditoren in laufender Rechnung	"	9 391 889
Diverse Kreditoren	"	7 278 295
Reserve- und Debitorend-Fonds.	"	3 198 849

Die Handarbeit erspart sich für **1 1/2-2 Pfennige** liefert das **GRADE-ROHOL-MOTOR**  
Feinste Referenzen - Grade-Motorenwerk Magdeburg.  
Verlangen Sie bitte unsere Liste Nr. 124 frei. (0618)



**Wegen Aufgabe der Schäferie** vermittele den Verkauf von **ca. 300 Stück prima Zuchtschafen** und **200 Stück diesjähriger Lämmer** (halbenglisch). Die Vermittlung geschieht kostenlos und bittet Untfragen zu richten an **Reinhold Hesse, geschäftl. Leipzig-Alteimmoder.**

**Automobil.** Marke Opel, neu, fast neu, ver-sieben, 8/14 PS, komplett für den Geländebetrieb von 2500 Mk. wegen Aufgabe des Sports aus Privat-hand sofort zu verkaufen. Ver-sehner 650 Mk. April 1912 u. a. 2 Referenz-Briefe beifügen. Offert. unt. A. Z. 119 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** (0900)

Suche zu kaufen eine gebrauchte, gut erhalt., taubelose, betriebfähige **6-8-10 Dampf-Dreschegarnitur.** Nähere Beschreibung mit Angabe des allerräubersten Preises unter Z. v. 4883 beförd. d. Exped. d. Zig.

**2 Blüthner-Pianos,** aufbaum und schwarz, vorzüglich erhalten, vordaholter Ton, äußerst preiswert veräußert. (0727)  
**B. Döll,**  
Große Ulrichstraße 33.34.

**Verlangte Personen.**

**Bautechniker,** mit allen Arbeiten vertraut, für Baugeschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Offert. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **B. L. 7402** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Eine sorgenfreie Existenz** mit einem Einkommen bis 6000 Mk. bieten wir fleißig. Leute, die sich nach Selbstständigkeitsstudien eigenen Berufe suchen, und zwar ohne Branddenkmäler und ohne sofortige Ausgabe ihrer bisherigen Längereit. Nur ernsthafte Bewerber, und nur solche, die über 30.000,- welche zum Betriebe des Geschäftes erforderlich sind, verfügen, erhalten Näheres unter **D. K. 0692** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Echtiger Maschinist** von Ueberlandzentrale los. gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen unter **Z. F. 4340** an die Exped. d. Zig.

**Echtiger Hofverwalter** am 1. Juli für Rittergut Wenzschitz gesucht. Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an Oberinspektor **Mann, Bienen-dorf b. Delitz a. B.** Vorrichtung nur auf Wunsch. (3225)

Für mein Rittergut **Neudorf** (Prov. Sachsen) suche ich zum 1. Sept. oder 1. Okt. er. einen **Wärter, Gärtner, Säger** etc., die Vantagen zu übersehen hat und Salanensucht versteht. Zeugnisse in Abschrift und Gehaltsansprüche einzuliegen an die **Vermittlung des Rittergutes Treben (Wald).** (3227)

Suche für 1. Juli, zuverläßigen **verb. Arbeiter** mit guten Empfehlungen. (3213)  
**Kolbe, Rittergut Wernsdorf** bei Zeitzchen.

**Offentlicher Arbeitsschweizer** Salzgrabenstraße 2.  
**Unentgeltliche Vermittlung** von Arbeit jeder Art für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.  
**Geöffnet am Abende von 8-11 Uhr** und 2-5 Uhr.  
**Sonnabends von 8-3 Uhr;**  
**Abteilung für das Gastwirtsgewerbe:**  
an Abende von 8-11 Uhr, 11-14  
Sonnabends von 11-12 Uhr.

Suche zum 1. August tüchtiges **Wädhchen** für Küche und Haus. **Frau Prof. Grunert, Moritzstr. 18 I.** (0923)

Zum 1. Juli d. J. wird eine **Wamseff** gesucht, welche in Küche u. Haushalt erfahren ist. **Domänenamt Pressf. (Old).** (0794)

Gesucht zum 15. 8. tüchtiges **Stubenmädchen;** fein Schneiden und Waschen. Gehalt 50 Taler. **Landhaus. Velt. Mädchen** bevorz. Off. mit Zeugnis. **Nitter-gut Zeitzingenburg, Str. Sorbitz.** (3159)

Suche per 1. Juli ältere **Wirtin,** eonng., tüchtig im Einmachen, Buttern, Schneiden, Federreuecht u. dgl. **Frau Hauptmann v. Heyne, Nitter-gut Zeitzingenburg, Str. Sorbitz.**

**Wirtin** suchen zum baldigen und spätem Antritt mehrere **Wirtinnen** und **Stützen** auf Land. **Desgl. jüngere ledige Verwalter.**  
**Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer (Sachsen) (Land.),** Saasborer Str. 11.

**Personen-Angebote.**

**Benfionierter Beamter,** 51 J., alt, verb., reellbafte Person, an Tätigkeit u. Pünktlichkeit gewöhnt, besonders in allen technischen Arbeiten. Interessent für Land-wirtschaft und landwirtschaftliche **Confidante,** sucht bei befäh. Anst. **Vertrauensstellung.** Eintritt bald, eoll. sofort. Gute Zeugnisse und Referenzen. Offert. bitten unter **Z. p. 4341** an die Exped. d. Zig. (3237)

**Junger Landwirtsohn,** 23 J., alt, militärl., 6 Jahre Praxis, Absolvent einer Landwirtschafts-schule, sucht, gelübt auf vorzügliche **Zeugnisse, Verwalter** oder **Inspektorelle.** Eintritt sofort ob- **1. Juli.** Angebote an **E. W. Harz-baus Kirchhain b. Erfurt.**

**Mutter, Kinderfrau** sucht Stelle 1. oder später auf 1-2 kleinen Kindern. **Sehr gute Zeugnisse.** Gültige Offerten an **Frau Forbusch in Klein-Merbitz 34** bei **Neuenhof (Sachsen).** (0981)

**Vermietungen.**

**Königstr. 12 II** 9 Zimmer, **Sachsen,** 1. u. elektr. Licht, 1. u. u. verm. **Rah. I. Cig.** (0870)

**Kurfürstentrasse 8** Wohnung für 500 Mk. sofort oder später zu vermieten durch **C. Dreßler, Burg-strasse 50, Fernsprecher 3019.**

**Geldverkehr.**

**40-50 000 Mk.** auszuliehen per 1. 7. oder 1. 10. auf gute Hypothek. **Näheres** **Erreichter.** 46 II r. 1-2 nachm.

**40 000 Mark** 1. Hypothek auf gut. G. Gut bei Halle a. S. ohne Verm. gef. **Z. u. Z. v. 4359** an d. Exp. d. Zig. erb.

**1 000 000 Mk.** sollen in **Ackerhypotheken** auf größere Besitzungen lange Jahre unfindbar zur ersten Stelle oder direkt hinter der **Sand-schiffstausgesellschaften** werden. **Siehe unter A. B. 121** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** (0901)

**Wer Geld braucht,** **Betriebskapitalen,** **Hypothekengelder,** welche sich an **H. R. Lorenz Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 56,**

